Der Ausgabe I liegen heute die "Rochbrunnengeifter" bei.

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgahe A: 60 Pfg. monatlich, Dezigsprete: Dirch imfere Leagerinten und Dig. Monatt vierteljährl. (Zuftellgebihr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgade A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg., monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg., monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Reuesten Racheichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einfpaltige Zelle oder beren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Actiametell: Die Zelle aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Pfahvorscheiften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Rlage, dei Kontursverfahren wied der bewilligte Nachlaß hinfüllig.

...... Derlag, hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Bernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809-

Seder Abamment der Wiesbadener Neuesten Kachrichten (Ausgade A) ilt mit 500 Barf gegen Tod durch Unsall, jeder Addminnt der Wiesbadener Keuesten Kachrichten, der auch die humverstichten Geden verheiten Kachrichten, der auch der Abamment der Wiesbadener Keuesten Geden verheiten der Kachrichten der Kach

Mr. 248

Freitag, 23. Oftober 1914

29. Jahrgang.

Des deutschen Volkes Einigkeit.

Auch im preußischen Abgeordnetenhause tam es zu Rundgebungen begeisterter Opferwilligkeit.

Secrenhaus.

Das Baus ift ftart befest. Auch Fürft Bulow ift er-

Brafibent von Bebel-Biesborf eröffnet bie Sinung mit einem Rachruf auf die feit ber lebten Tagung verichiedenen Mitalieder.

Muf ber Tagesordnung fieben die Ariegsvorlagen. Stellvertretender Minifterprafident Delbrud bestilndet die Borlage in derfelben form wie im Abgeordfletenbaufe. Seine Ausführungen werden mit lebhaftem

Beifall aufgenommen. Auf Antrag des Freiherrn v. Richthofen gelangen alle Borlagen ohne Aussprache susammengesaft dur An-

Brafibent von Bedel-Biesborf:

Roch nie ist das Derrendaus in jo ichwerer Zeit zufammengetreten. (Die Mitglieder erheben sich von ihren Bliben.) Das deutiche Bolf ist eines der friedfertigsten auf Erden. Der Arieg bat eine Birkung geäußert, auf die wir mit Siolz zurücklichen. Das deutsche Bolf hat sich wie ein Mann erhoben. Es bat allen Parteibader von sich geworfen. Mit beionderer Freude erfullt es uns, daß der ruhmreiche Heberwinder Antwervens ein Mitglied des herrenhaufes ift. (Beifall.) Mit Gottes hilfe werden wir einen Sieg erringen, ber und Deutsche por fünftigen Ueberfällen lichert. Der Prafident ichlieft mit einem breimaligen, begeiftert aufgenommenen Doch auf ben Raifer, das Deer und die Marine.

Stellvertretenber Minifterprafibent Delbrud verlieft barauf bie tonigliche Berordnung, wonach ber Land-tag bis gum 9, Gebruar nachten Jahres vertagt

Abgeordnetenhaus.

ub, Berlin, 22. Oft.

Das Saus ift voll befest, die Tribunen find überfullt. Etwa breifig Abgeordnete find in Uniform ericienen; viele ichmudt bas Eiferne Arens. Den Plat bes ge-fallenen nationalliberaten Abgeordneten Dafenelever diert ein immergrüner Arang mit weißen Corpfanthemen und ichwarger Schleife.

Um Miniftertiid: Delbritd, Befeler, Bente u.a. Brafident Graf v. Schwerin 20 wit erhalt bie Er-bigung, ber Raiferin gu ihrem beutigen Geburtstage mächtigung, der Kaiserin zu ihrem heutigen Geburtstage die Glüdwünsche des Dauses auszusprechen. And Aulah der Ermordung des Erzberzogs Franz Ferdinand und seiner Gemablin hat der Präsident dem österreichischen Botschafter das tiese Beileid des Hauses zum Ausdruck gebracht. Bon dem Geldentod des Abgeordneten Dasenclever satt der Präsident, er werde alle Abgeordneten mit besonders imniger Teilnahme erfüsten. Außerdem hat das Daus den Tod des Abg. Bau er (Deligich, fons.) zu bestagen.

Bum Gedächnis der Berstorbenen erheben sich die Answeienden von den Alöxen.

wefenden von den Blaben. Bur Beratung fiebt die Rriegsvorlage. Bur Begründung führt

Stellvertretender Minifterprafident Delbrud

aus: Daß und Miggunft unferer Rachbarn haben unfer aus: Daß und Mißgunst unserer Nachbarn haben unser Baterland in einen Arleg um Sein oder Nichtsein verwicklt. Der Kaiser besindet sich inmitten seiner flegreich sechtenden Truppen. Er läßt dem Haus durch mich die herzlichken Grüße übermiteln. Mit lebhastem Interesse verslosst der Kaiser und König alle Arbeiten, die darauf gerichtet find, die Bunden des Arieges zu heilen. Diesem zwei dienen die Ihnen vorliegenden Gesehesvorlagen, durch die ein Aredit von 11% Milliarden Mark gefordert, wird, Mit diesen Mitteln sollen die Lücken gefüllt bert wird. Mit diesen Mitteln sollen die Lüden gesult werden, die der Krieg in den Einnahmen des Staates vergesche, die der Krieg in den Einnahmen des Staates verder hat und weiter verursachen wird. Weiter gift es, in erster Jinie staatliche Notstandsarbeiten in Betrackt. Sie der vor allem auf dem Gediete der Eisenbahwerwaltung, tung vorgenommen werden. Soweit es sich dabei um Arbeiten handelt, bei dennen einselmische Arbeiter nicht besten handelt, bei denne einselmische Arbeiter nicht besten bandelt, bei dennen einselmische Arbeiter nicht betung vorgenommen werden. Soweit es sich dabei um urbeiten handelt, bei denen einheimische Arbeiter nicht beschäftigt werden können, werden bei ihnen die Kriegsseinnen, Berner sind erhebliche Auswendungen notwendig geworden dur hürforge für die staatlichen Löhne Angestellier und zu Modenschung, für die Erleichterung der Ergen und zu Modenschung, für die Erleichterung der Ergen ter und au Magnahmen für die Erleichterung ber Ernahrung. Das Wichtigfte aber ift eine umfängliche Dilfs. aftion für unfere fower beimgefucte Bro-

ving Dapreußen und Teile von Beftpreußen. Dagu find Beträge bis gu 400 Millionen Mart erforberlich. Es ift unfere Bflicht, bas Band in allen feinen Dilfsfraften Es ist unsere Pflicht, das Land in allen seinen Dilisträften leiftungsfähig zu erhalten, während draußen unsere Ocere fämpsen und bluten. Ein jeder weiß, daß wir die Baffen nicht eher and der Sand legen dürsen, als bis wir einen icht eher and der Sand legen dürsen, als bis wir einen Sieg erfämpst haben, der und einen dauernden Frieden sichert. (Dounernder, lang anhaltender Beisall.) Jeder weiß aber auch, daß wir die Kraft und die Mittel haben, durch andalten, bis dieser Sieg unser ist. (Erneuier, fürmischer Beisall.)

Abg. Girsch Berlin (Sog.) gibt namens der sozialdemokratischen Frastion die Erklärung ab, daß sie eine Kommissionsberatung gewünscht bätten, um die Borlage in verschiedenen Punkten zu verbestern und genaue Richt-

in vericiedenen Puntten gu verbeffern und genaue Richt-linien für die Bermendung der Mittel feftgulegen. Unter den Rorftandsarbeiten feult der Ausbau des Mittellands fanals. Die Familienunterfingun der Antonio bes Articelands teilnehmer seien nicht andreichend. Man bätte bei dieser Gelegenheit auch alle Andnahmegesetze beseitigen sollen, por allem das unerträgliche Dreiflassen woblrecht dieser jollen, gleiche, gebeime und direkte Bahlerecht ersehen sollen. Bir frimmen den Burlagen tropdem au in der Boffnung, daß nnjere Buniche bie weitengebende Berudfichtigung finden. Bir munichen, bag biefer entfebliche Arieg au einem balbigen, ficheren Frieden amiichen bem beutichen Bolfe und ber gangen Menfcheit führen

moge. (Beifall bei den Sogialbemofraten.) Da weitere Bortmelbungen nicht vorlagen, wird bie

einstimmig unter großem Beifall in allen brei Lejungen angenommen.

Brafident Graf Ediwerin-Lowis:

3d ftelle mit großer Greude feft, baf biefe bedeutende Vorlage jo raich, jo glatt und einmüttg verabichiedet worden ift. Tausende von notleidenden Staatsbürgern werden hieraus neue Soffnungen und neue Zuversicht gewinnen. (Lebbaster Beisal.) Die Zeit, in der wir leben, ist jo groß, herrlich und behr, daß jeder von und sich aludlich preisen darf, sie miterleben zu tonnen. Dieser Arieg wird ber Belt von neuem geigen, welche unliberwindliche Macht auch gegen eine Welt voll Feinbe einem Bolte voller Ginigfeit innewohnt in dem Bewußtlein, sinr eine gerechte Sache zu kämpsen. Unfer Bolf ist mit seinem Aniser und König einig in dem unbengiamen Willen, in diesem Ariege durchzubalten beis zur vollen Erreichung seines Zieles. (Stürmischer Beisall.) Wir werden fürfer als zuvor anstielen Oriece Gernargeben für die Erföllung der großen diefem Rriege bervorgeben für die Erfüllung der großen Rulturmiffion des bentichen Bolfes unter den Bolfern ber Erbe. Gin tiefer, unermestider Dant erfullt unfer Bolt in erfter Binte gegen Gott, ben herrn ber Beericharen, ber unferer Sabnen bis baber ben Sieg verlieben bat. Diefen Dant gollen wir auch unferer glangenden beerführung, mit unferem Raifer an ber Spite, und por allem unferem Deere. (Stürmifder Beifall.)

Die Sibung wird geichloffen. Schluf 8 Uhr.

Gemeinsame Schlubsibung beider Häuser.

In der gemeiniamen Schluffibung beider Saufer um 4 Uhr verlas Bigeprafibent des Staatsminifteriums Dels brud nochmals die Bertagungsordre, worauf Prafibent Graf Schwerin-Bowin mit freundlichen Bunfchen auf ein frobes und gefundes Bieberfeben im nachften Jahre bie Soluß 4,05 Uhr.

Die preußische Kriegsvorlage.

Die bem Landiage jugegangene Gesehesvorlage besagt, daß die Summe von 13/2 Milliarden, die gesordert werden, dazu bienen sollen, einmal die durch den Krieg bervorgerusenen Aussäne bei den Staatseinnahmen zu beden, feils bedeutenbe mit dem Arieg gufammenhangenbe Ans-gaben gu befreiten. Bu biefem Brede follen bis 1500 Bill. Schanan weilungen ausgegeben werden. Gingel-beiten fiber die Bermenbung werben in der Begrundung mitgeteilt und find in mander Dinficht recht bemertendwert. Am angenehmften burften ben ichmer gepruften Bewohnern Oftprengens bie Runbe flingen, bag fiber ein Biertel bes angeforberten Betrages (bis gu 400 Miff. Mart), bereitgestellt werben und bag man über biefe Summe erforberlichenfalls noch binausgeben wirb, jobalb Die Bobe des in ben vom Rriege beimgesuchten Gegenden

(Gortfenng auf Geite 2.)

Amtlicher Tagesbericht vom 22. Oftober.

Großes Sanpiquartier, 22. Dft., vorm. (Mmil.) Die Rampfe am Dier=Ranal bauern noch fort. Elf . englifde Artegefciffe unterftunten bie feindliche Artifferie, Deftlich von Digmniben wurde ber Beind gurilde geworfen. And in der Richtung Dpern brangen unfere Trnppen erfolgreich vor.

Die Rampfe nordweitlich und weftlich Lille waren fehr erbittert; ber Geind wich aber auf ber gangen Gront langfam guriid.

Seftige Angriffe and ber Richtung Toul gegen bie Soben fliblich Thiancourt murben unter ichwerften Bers Inften für die Frangojen gurudgeworfen.

Ga ift einwanbafrei fefigeftellt, bag ber englische Ibmiral, ber bas Gefdmaber vor Oftenbe befehligt, nur mit Dube von ber Abficht, Ditenbe gu beichichen, durch die belgifden Behörden abgebracht murbe.

Muf dem nordöftlichen Rriegofchauplatt folgen Teile unferer Truppen bem weichenden Gegner in der Richtung Offowiec. Mehrere hundert Gefangene und Mafchinen: gewehre fielen in unfere Sanbe,

Bei 28 arican und in Polen wurde geftern nach bem unemichiebenen Ringen ber letten Tage nicht gefampft. Die Berhaltniffe befinden fich bort noch in ber Entwidlung. Dberfte Beeresleitung.

Der Rampf um bie Rufte.

Amfterdam, 28. Oft. (Zel. Cir. Bln.)

Die Londoner "Times" foreibt in einem Beitartitelt Obwohl im Weften der beftigfte Rampf nicht an der Rufte, fonbern an ber Linie fublich Lille uber Lend und Arrad nach Chaulnes ftattfindet, ift es doch ber Rampf um ben Befit ber Rufte, ber in England befonders die Aufmerf. famfeit auf fich giebt. Die Befetung von Oftenbe burch bie Deutiden bat bier noch mebr Ginbrud gemacht, als ber Raff von Antwerpen, Der Grund bierffir ift, bag viele Englander fich für Dirende mehr als wie jebe andere Stadt auf dem Rontinent intereffieren. Ge ift einer ber bebentenoften Safen für ben Boft- und Berfonenverfehr nach und von England. Deshalb bat bie Befinnahme burch bie Deutiden auf die Phantafie vieler Leute eingewirft, welche bie Möglichfeit, baf Baris fallen wurde, gang rubig betrachteten, Wenn man nach bem Grund für bie Mugft und bie Unruhe fucht, die in der vorigen Bome in manchen Stadtwierteln Loudons berrichte, mar es nicht die Gurcht por Spionen ober Beppelinluftichiffen, fondern nur bie einfache Tatfache, daß deutifie Truppen fich an ber Rordices füfte geigten.

Rriftiania, 22. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Barifer Rorrefpondent bes "Aftenpoften", ber in biefen Sagen an ber Front mar, telegraphiert u. a.: Die Dentiden verjudien von allen Seiten die nach Calais fub. rende Chauffee gu nehmen. Un vielen Stellen murbe Mann gegen Mann gefampit. Der Rorrefpondent iprach mit bem Burgermeifter von Sagebront, bem befannien Deputierten Abbe Lemire, der eine glangende Berteibigung der Stadt und ihrer Umgebung organifiert bat. Rach dem Gall der Stadt flüchteten Rinder, Grauen und Greife taufendweife. Gie fürchten febr, in deutiche Befangenicaft gu geraten. Es ift ein Bolf auf der Banderung nach bemt Meere. Mus Liffe allein find 40 000 Menichen geflichtet, alle nach Calais bin, wo fie auf ein Schiff nach Gitb. franfreid von England ber marten. Die Rachte find febr falt.

Die preußische Kriegsvorlage.

(Gorifegung von ber 1. Geite.) angerichteten Schadens fich überfeben laffen wird. Außerdem wird erfreulicherweise gugefichert, bag fpater Chabloshaltung in vollem Umfange erfolgen foll. In der Begrundung fiber biefe Gurforge wird u. a. gefagt: Es handelt fich babei barum, Die Glüchtlinge, folange fie an der Rüdfehr nach der Heimat gehindert find, mit Unter-funft und Unterhalt zu versorgen, die Zurücklehrenden und die trot der rufischen Invasion Zurückebliebenen vor weiterem Elend, das die Folge des Mangels an Unter-fommen und Nahrungsmittel sein würde, zu ichüben, ihnen zu beisen, ihren gestörten oder vernichteten dause und Rahrungsstand wiederherzustellen, insbesondere der Land-wirtichaft und dem Gewerbe die Fortsebung oder die Biedereinrichtung der Betriebe, soweit ieweilsa erforder-lich, zu erwöglichen. Dazu wird u. a. die Beschäftung von Rahrungsmitteln für Mensch und Vieh, von Baumateria-lien, die Besorgung von Saatgut, Zugvieh und fünstlichem Dünger, die Sicherung des noch vorhandenen Bestandes an Zuchtsuten nötig sein, außerdem werden se nach dem an der Rudfehr nach der Beimat gehindert find, mit Unteran Buchfinten notig fein, außerdem werden je nach dem Bedürfnis Beibilfen in Gelb gegablt werden muffen." Das

fallen nach der Begründung — die Gürforge für Oftpreußen poransgeichidt — noch in folgende Gruppen:

1. Fürforge für die ftaatlichen Lohnangestellten.

2. Entlastung leiftungsfähiger Lieferungsverbände bei Babtung ber Reichsunterftühungen.

ift eine großgügige Politif, im Ginflang fiebend mit ber

großen Beit, die ein großes Weichlecht an uns gefunden bat.

Die durch den Arieg hervorgerufenen Magnahmen ger-

8. Notftandbarbeiten.

4. Erleichterung der Berforgung bestimmter Gebiete mit Rabrungsmitteln.

5. Erhaftung des Bichbestandes. 6. Bermehrung der Rahrungs, und Suttermittel. 7. Ginkauf von Rahrungsmitteln aus öffentlichen

Mitteln.

8. Förderung der Geldbeftellung.

Mit all biefen Magnahmen wird man durchaus ein-verftanden fein fonnen, benn es ftebt außer Frage, bag nicht wenige Schichten der Bevolferung durch die Kriegslage fo in Rot geraten find, daß es eine moralische Pflicht des Staates ift, bier helfend einzugreifen. Insbesondere wird man es begrufen muffen, daß fur die arbeitenden Alaffen und die Landwirticaft geforgt werden foll. Rotftandsarbeiten find bringend ju minichen, um ber meit ausstandsarbeiten find dringend zu wünschen, um der weit ausgedebnien Arbeitslosigfeit und dem damit verbundenen Elend entgegenzutreten; Staat und Kommune musen hierdet Sand in dand geben. Auch die Nahrunasmittelverforgung gewisser Gebiete wird man gern gutbeiken wollen. Alles in allem hälf sic Vorlage frei von Bürvfratismus, sie erscheint den Bedürfnissen angevaßt, und höffentlich wird ihre Ausführung sich in den gleichen Bahnen bewegen. An der Zustimmung der Volksvertretung in vollem Umsange wird es nicht sehlen, geschieht es doch für eine Nation, die alles deran seht, das Vaterland zu verteidigen und ihm für später einen dauernden Frieden zu sichern, unter dessen Schatten Sandel und Bandel wieder gewaltig emporblüben werden. gewaltig emporblüben merben.

Der Rampf um die Rufte.

(Fortfegung von ber 1. Seite.)

Beni, 22. Oft. (Tel. Cir. Bin.)

Geftern nochmittag faben fich die Frangofen, um ibre Positionen bei La Baffee und Barnoton, in ber Umgebung von Lille gu balten, genotigt, Berftarfungen von Guden berangugieben. Gur beute fieht man erneute Rampfe swifden La Baffée und Rieuport voraus, bod balt man gleichzeitig Aftionen in ber weiteren Umgebung von Lifle für mabricheinlich. Terraingewinn batten bie Berbunbeten nirgenbs gu vergeichnen.

Mailand, 22. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Amtlich wird and Paris vom 21. Oft, gemeldet: Bericht von 8 Uhr nachmittags: Babrend bes geftrigen Tages mar der Angriff des Feindes befonders beftig auf Rieuport, Digmuiden und La Baffee. Immerbin murden fie von den Berbundeten überall mit außerfter Energie gurudgemiefen. Anderwarts bietet die Lage feine bemertenswerte Menderungen.

Rotterbam, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

In Sollandiich-Blandern bat man in der vergangenen Nacht ben ichweren Ranonendonner ans füdmeftlicher Richtung weiter gebort. Flüchtlinge melben, daß die Engländer das Seebad Beftende bombardieren. In Bliffingen flirrien beute früh die Genftericheiben. Es wird augenommen, daß ein Geegefecht ftattgefunden

Amfterdam, 28. Oft. (Tel. Cir. Bln.)

Dem "Telegraaf" wird aus Gluis gemelbet: In Roueffelaere fieben die Saufer in Brand. Biefe Burger find nach Grantreich oder Solland geflüchtet. In ber Umgebung wütet ber Rampf weiter. Die Deutichen ermibern bas Wener von ber Landfeite aus; auch bie 11 englifden Rriegsichiffe beidiegen die deutiden Stellungen. Bon bem Deich bei Oftende aus fann man das Bombardement feben. Biele Dorfer langs der Rufte find verwuftet. Much Ditende bat viel Chaden gelitten.

London, 28. Ott. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Rriegsforrespondent der Londoner "Daily Rems" melbet feinem Blatte: Die Truppen der Berbundeten warten icon feit langem auf die Gelegenheit eines Bajonettangriffes, der einen vollen Erfolg bringen wurde (?), ba die beutiden Bajonette furger feien (!) Die Deutiden verdanten ihre bisherigen Erfolge ihrer tuchtigen Taftif und ber Treffficerbeit ihrer Geichute.

Chriftiania, 23. Oft. (Tel. Etr. Bln.)

Rach Privatmelbungen aus Dover maren brei Monitore, die Gjollige Kanonen an Bord haben, von Torpedobooten esfortiert am Sonntag nachmittag ploplich über ben Ranal gegangen. Um Conntag borte man in Dover Ranonendonner. Am Montag fruh tam eines ber Schiffe mit 7 Matrofen gurud, die am Conntag vor Rieuport beim Bombardement der dentiden Laufgraben durch Granaten verwundet worden find. - Das "B. E." bemerft biergu: Die 3 Monitore, bie in dem Chiffsverzeichnis der engliichen Flotte nicht enthalten find, find vermutlich die drei, für brafilianifche Rechnung in England erbauten Glugfanonenboote, die bei bem Rriegsausbruch von ber Abmiralitat beichlagnahmt worden find. Die Schiffe, die erft im Jahre 1918 auf ber Bidersmerft vom Stapel gelaufen finb, find Boote mit ftarfen, weittragenden Gefdugen, und gwar mit je amei 15,2 Bentimeter-Ranonen, amei 12 Bentimeter-Saubiben und vier 4,7 Bentimeter-Schnellfeuergefcuten.

Benf, 28. Oft. (Tel. Cir. Bin.) Diefige frangofifche Blatter, wie die "Gagette de Laufanne", marnen die frangofifche Bevolferung ebenfo por jeder überichwänglichen hoffnung auf englischen Bugug, wie por fleinlichem Fatalismus angefichts ber Tatfache, daß die deutichen Stellungen in Dit- und Rordfrantreich burch frijde Truppen in Starte von ungefahr 12 Armeeforps große Berfiarfungen erhalten hatten. Alle Berichleierung belfe gegen bieje Beranderung auf bem Rriegsicauplat nichts.

Bor Berdun und an der Maas.

Ropenhagen, 22. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Londoner "Daily Telegraph" melbet aus St. Louis, daß bort ein brahtlofes bentiches Telegramm ein: gelaufen fei, wonach die Belagerung von Berdun gewal: tige Fortidritte made. Berichiedene Forts feien bereits genommen worden, die übrigen ftanden vor der Uebergabe. - Dieje Melbung findet jedoch in Frankreich und England feinen Glauben.

Der Rotterdamer Rorrefpondent der "Dailn Mail" melbet: Die Deutiden entfalten an der Maas große Aftivität, Gie beffern mit Silfe ihrer Gefangenen die Forts von Lüttich und Ramur aus.

Die Soffnungen ber Berbundeten auf Antwerpen.

Rotterdam, 23. Oft. (Tel. Cir. Bln.)

Beftern bat ein belgiicher Glieger Bettel fiber Untwerpen abgeworfen, in denen er die Flüchtlinge ermannt, nicht gurudgutebren, ba Antwerpen bald von ben Berbundeten beichoffen werden murbe.

Ruffen in ber belgischen Armee.

Betersburg, 28. Oft. (Tel. Gtr. Bin.) Bie ruffifche Matter mitteilen, bat ber ruffifche Ge-fanbte in Bruffel bem Betersburger Auswärtigen Amt gemelbet, bağ in der belgiichen Urmee gablreiche Ruffen gegen Deutichland fampien. Auf ben belgiichen Golacht-feldern feien febr viele Ruffen getotet und vermunbet worden.

Italienisches Lob ber beutschen Artillerie.

Rom, 22. Oft. (Tel. Gtr. Bln.) Der Antwerpener Korrespondent des "Giornale d'Italia", der die letten Phajen der Belagerung mitmachte, gibt ein von der Beigien von der Belagerung mitmagte, gibt ein Bild von der Beigiehung, das ein hohes Lied der deutschen Artisterie, besonders der 42 Centimeter-Daubitsen, ist. Die schwere deutsche Artisterie ist der eigentliche Triumphator in dem sehigen europäischen Kriege. Ein paar Schüsse der 42er genügen, und die stärssen Banzertürme und Horis sind Trümmerbaufen. Die schwere Artisterie habe aber anch eine ungeheuere moralische Wirfung auf die Berteidiger der seindlichen Forts ausgesibt. Die belgischen Soldaten waren wie zerschwettert. daten waren wie gerichmettert.

Täglich ein französischer Flieger abgeschoffen.

Bie englische Blatter behaupten, ift bis heute burchichnittlich ein frangofischer Flieger taglich beruntergeichoffen worden.

Die indischen Goldaten.

London, 22. Oft. (Bolff-Tel. Richtamtl.) Rach Blättermeldungen wird im Laufe diefer Boche der erste Transport verwundeter indischer Soldaten in England erwortet. - Rad dem urfprünglichen Blan follten die Verwundeten und Aranken über Marseille nach Egypten geschickt werden; man entichloft sich aber zu der kürzeren Reise nach England. — In Deutschland sind schon viele gesangene Indier angekommen.

London wird befestigt.

Ropenhagen, 22. Oft. (Tel. Gtr. Bln.) Bie aus New-Port gemeldet wird, veröffentlichen dortige Blätter Briefe mebrerer Golbaten ber englifden Roloniglarmee, die jest an Stelle ber regularen Urmee in England die Garnifon bilbet. In diefen Briefen beflagen fich die Soldaten bitter, daß fie ichwere Erdarbeiten verrichten muffen. In einem der Briefe wird mitgeteilt, bag in einem Umfreis von 20 Meilen rings um London Graben ausgehoben und daß rings um die Stadt eine große Un-Bahl Erdwerfe, Schüten- und Berteidigungswerfe angelegt werben. Gerner find auch entlang ber gangen Rufte und an allen ftrategifden Puntten swifden ber Rufte und Lonbon Berteibigungswerfe angelegt morben

England verlett das Rote Areuz.

Rach englifden Preffenachrichten murbe bas beutide Lagarettidiff "Ophelia", das unter dem Reichen des Moten Areuzes fabrt und nach dem Untergang der vier beutiden Torpedoboote ausgeschickt war, nach Schiffbrüchigen gu luchen, von dem englischen Areuzer "Parmouth" an der Ausführung feines Auftrags gehindert und mit Beichlag belegt. Man begründete die Wegnahme des Lazaretticiffs mit der Behauptung, es habe Minen an Bord; als die Durchiuchung diesen Borwand sofort als hinfällig erwies, wurde die an Bord befindliche funten. telegraphische Einrichtung als gesährlich und die Beschlagnahme bes Dampsers begründend bezeichnet und die "Ophelia" wurde in einen englischen Safen gebracht. Diese Magnahmen find bare Binkurakte und brutale Bofferrechtsverletzungen. Es lag feinerlei Grund vor, bas Lagarettichiff aufzubringen. Ebenjo ungerechtfertigt ift die Wegnahme der funtentelegraphischen Einrichtung, auf die ein Lagarettichiff gur Erfullung feiner Aufgabe angewiesen I

ift. Darfiber berricht unter allen givilifierten Rationen volliges Ginverftandnis und barüber mar man fich auf ber ameiten Sanger Friedenstonfereng einig: Die Zatfache, daß fich eine funtentelegraphische Ginrichtung an Borb eines Lagaretticiffs befindet, gilt nicht als geeianet. um ben Berluft des bem Lagarettichiff gebuhrenden Schubes gu begrunden. England vergichtet alfo barauf, au ben givilifierten Nationen gegablt ju werden. Es führt Arieg gegen Lagarettschiffe, gegen Sumanität und Bölferrecht, deren Süter zu sein es beuchlerisch vorgibt. Es bemubt fich mit Erfolg, Frantreichs würdiger Berblindeter au fein im Rampf gegen bas Rote Arens.

Die wehrpflichtigen Deutschen in England.

London, 23. Oft. (Tel. Etr. Bln.) Wie die hiefigen Blätter berichten, hat die englische Re-gierung beschloffen, alle in England wohnenden deutschen und österreicischen Untertanen, die sich im wehrpflichtigen Miter befinden, gu internieren.

Bieder 6 englische Dampfer der "Emden" in die Sände gefallen.

5 in den Grund gebohrt, 1 gefapert.

London, 22. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Die Lloyd-Agentur in Colombo telegraphiert an bie Abmiralität: Der Rrenger "Emben" bohrte bie englifchen Dampfer "Chilfana", "Troinus", "Benmoor", "Rlangrant" und "Ronrabbel" in ben Grund. Det Dampfer "Erford" wurde von ber "Emden" mit Beichlag

Rettungsgürtel für englische Matrofen.

Genf, 22. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Da in ben letten Seegefechten große Berlufte an Menichenleben gu verzeichnen waren, bat die englische Abmiralitat beichloffen, allen Matrojen Rettungegurtel gu liefern, die fie im Galle ber Gefahr anlegen tonnen.

Ein geheimnisvolles Geegefecht.

Rotterdam, 22. Oft. (Tel. Eir. Blu.)
"Göteborg Morgen-Boit", die eine Unterredung mit dem Offizier des däntichen Unterfeebootes "Pavmanden" gebabt hat, erfährt über die Unterfeebootsaffare im Katte gat folgendes: Seit Ausbruch des Krieges waren drei däntiche Unterfeeboots hationiert, Am Montag ging "Havmanden" auf seine gewohnte Uebungssahrt. Dietlen vom Lande, also auf internationalem Gebiet, nahe bei Staffehoveds Lenchtturm, beobachtete "Davmanden" ein fremdes Unterfeeboot, das tief lag und im Idzad nach dem Sund ging. Bei "Havmandens" Heimight das fremde Unterfeeboot und näherte sich mit staffer Sahrt von der Stenerborbieite aus. Das fremde Unters fanchte das fremde Unterseedoot und naberte um mit natfer Sahrt von der Steuerbordiette aus. Das fremde Unterieedoot fenerte ein Torvedogeschoß ab, welches in kurzem Abstande hinter dem "Havmanden" vorbeiging, da es sich in der Fahrt "Havmandens" geirrt hatte. Man bewahrte auf der "Havmanden" seine Kaltblütigkeit, beschlennigie die Fahrt und legte sich parallel, um die Schuffläche au vermindern. Jeht sichoß das fremde Boot einen neuen Torvedo ab, der in die Felsen bei Staffehoveds Leucht-turm ging Darauf machte es Kehrt, ging in tieseres Wasser Lorpedo ab, der in die Felsen dei Staffehoveds Leuchtturm ging. Darauf machte es Kehrt, ging in tieferes Wasser
und verichwand. "Savmanden" verfolgte es nun, aber
obne Erfolg. Im dänischen Marinedevartement wird das
Borfommuls als unbegreislich betrachtet, da das fremde
Schiss die Nationalität "Havmandens" hätte erkennen
müssen, teils durch eine an der Schraube anaebrachte "S".
teils durch den am Borderteil sichtbaren Danebrogwinnpel. Man glaubt, daß einer ber Torpedos noch in ber Nordiee ichwimmt, mabrend ber andere eine fo gewaltige Explosion verursacht bat, daß die Steine des Felsens hinter den Berg bei Staffehoveds Leuchiturm geichseubert worden find und bort Saufer beschädigt baben. Man bat noch nicht er-mitteln fönnen, welcher Rationalität bas Unterfeeboot an-

Bornebende Delbung von bem Ericheinen eines unbefannten Unterfeebootes im Rattegat und ber Beidiegung bes danifchen Itniericebootes "Savmanden" mit Torpedos wird vom Bolifichen Buro in nichtamtlicher Mitteilung beftatigt. Ueber die Nationalität des angreifenden Bootes ift noch nichts befannt geworden; ba aber 28olffs Buro

ermachtigt ift, folgendes au erflaren: Bie wir von amtlicher Geite erfahren. find bie beiden Schuffe nicht von einem bentichen Gahrzeug abgefenert worben,

ein feindliches Boot handeln, alfo um

ein englifches ober ruffifches. In Ropenhagen ift bie Rervofitat, die durch bie Rugelegenheit hervorgerufen murde, angeblich icon im Schwinden begriffen. Bon oben (wo man die nationalität wohl icon fennen wird) wird allerdings vorficitig abge-wiegelt. "Man" ift im allgemeinen bavon überzengt, bas es fich um einen reinen Zufall handle, bem feine Bebeutung beigemeffen werden fonne, welcher fremden Dacht auch das Gabrzeug gehören moge, das die beiden Schiffe abgab. Bir muffen geftiben, daß es ein gana fonderbarer Bufall ift, ber zwel icharfe Torpeboichuffe gegen ein anderes Boot abgeben läßt. Der erfte Schuß war to vorzüglich gezielt, bag ein Bufall notwendig war bas danifche Boot su retten. Das Torpedo ging nämlich etwas zu tiet und mittichiss unter dem Tauchboote durch. Das Regierungsdorffs unter dem Tauchboote durch. Das Regierungsdorffen" hebt hervor, dast. wenn jemals aufgersärt werde, welcher Nationalität das fremde Unterseeboot gewesen sei, das Ereignis sicher auf die befriedigendste Weise aus der Welt geschäfts werden würde. Das Blatt weist auch bei diesen Ansch das freundschaftliche Berhältnis au alsen friedlührensen Wächten außerechtzuerhalten. friegführenden Dachten aufrechtauerhalten.

Bie "Affenpoften" von ihrem Condoner Korreiponden-ten gemeldet wird, behauptet die "Times" anlöhlich der Bernichtung des Kreugers "Samte", deutiche Unterseeboote operierten von norwegischen Fjorden aus, erhielten in den Bjorden Proviant nim. Dies ift natürlich purer Edwindel.

Das entführte Unterfeeboot noch in Ajaccio

Rom, 22. Oft. (Tel. Ctr. Wrift.)

Rach der "Idea Nagionale" verweinerte die frangofiiche Regierung bie Berausgabe des aus Everia nad Miaccio entflohenen Unterfeebootes ohne vorausgegangenes Urteil eines frangoffichen Gerichtes. Dagu mare eine Brivattlage der Giat Can Giorgio-Berft auf Derausgabe notig. Wie faffen des Autos nahmen fich des Berungludten an und brachten ihn in das Krantenhaus nach Beilburg. Leider maren aber die Berlepungen des Bedauernswerten jo ichwer, bag er noch gestern Abend pericied. - Ein Militaranto fam gestern Nachmittag in ichnellem Tempo bie Limburger Strafe berunter. Am "Raffaner Bof" fuhr es, ba die Bremfe verjagte und es nicht mehr jum Steben gebracht werden fonnte, in einen dort haltenden, mit swei

Rüben bespannten Bagen. Der einen Auf wurden zwei Beine gebrochen, sodah sie notgeschlachtet werden mußte.

Dillenburg, 22. Oft. Der Stadtverordneten-Bersammlung lag die Brüfung und Abnahme der Stadtrechnung und der fläbtlichen Rebenbetriche für 1913 vor. Ernere schließt mit einer Einnahme von 412 500 Mart und einem Neberschutz von 23 000 Mart. Des Ghas Marf und einem Neberichus von 23 000 Marf. Das Gas-werf hat bei 73 500 Marf Einnahme 9000 Marf Gewinn, das Wafferwerf bei 21 000 Marf Einnahme 4000 Marf Neberichus, das Eleftrizitätswerf 43 500 Marf bezw. 13 500 Mart, das Krantenhaus bagegen bei 48 000 Mart Ginnahme Marf, das Krantenhaus dagegen bei 48 000 Mart Einnagme 8000 Marf Juduße, das Kurhaus durch die Reuanlagen bei 23 000 Marf Einnahme 2000 Marf Mehrausgabe. Die Gefamteinnahmen befaufen sich auf 622 000 Mart mit rund 40 000 Marf Ueberichte. Der Beitrag zum Nas. Verfebrsband wird auf 20 Marf seingesett. Der Bezirksausschung benehmigte die Erhebung der Sondersteuer sür Kriegssichten von weiteren 25 Brozent Zuschlag, also Erböhung der Gemeindeeinkommensener auf 185 Prozent, verweigert jedoch die Genehmigung zur Refreiung der Einkommen unter 900 die Genehmigung gur Befreiung der Ginfommen unter 900 Mart. - In einem überaus ftart befuchten Bortragsabend befprach Dr. C. Donges feine Erlebniffe bei einer Auto-Beforderungsfahrt von Liebesgaben gur Gront bei Reimes und durch Belgien.

Marieufele, 22. Oft. Burgermeiftermahl. Un Stelle bes aus feinem Amte ausgeschiebenen Burgermeifters Beilinger murde Schreinermeifter Chr. Comtot einftimmig jum Bürgermeifter gewählt,

Maing, 21. Oft. Die Stadtverordneten bewillig-ten beute für die durch seindliche Einfälle beimgesuchten Einwebner Elsaß-Lotbringens 5000 M. — Für die Errich-tung einer Ammoniaffabrif im Gaswert wurden 67 000 M.

Gericht und Rechtsprechung.

Gin "tuchtiger" Gehilfe. Biesbaden, 21. Oft. Der Schneidergeielle S. fiahl, mahrend er in Biesbaden in Ar-beit ftand, feinem Meifter den Zwirn rollenweife, erbrach eine Kindersparbitchie, öffnete mit Gewalt bei einer Nachbarsfrau die Bohnung und einen darin befindlichen Automaten, nahm ein Taidenmeffer weg, manfte bei einer andeten Gran Strumpfe und bergleichen mehr. Diefe Taten brachten ibm beute vor der Straffammer Biesbaden 1 Jahr 1 Moche Gefängnis ein,

Sport.

Dr. Riefe t. Schon wieder ift einer der beften bentden Herenreiter auf dem Felde der Ehre geblieben. Rechtsanwalt Dr. Frang Miese, der bei Ausbruch des Arkeges als Reservoofsigier bei seinem alten Regiment, den 14. Dragonern, wieder eingetreten wor, ist in einem Gescht bei Lille gefallen, nachdem er vor einiger Zeit ihr eine Regiment Regiment. für einen ichneibigen Batrouillen-Ritt bas Giferne Rreng erhalten bat. Schon als Student hatte ber in Franffurt a. M. geborene Dr. Riele fich im Reunsport betätigt und Beigte eine fo hervorragende Begabung im Cattel, daß er mit ber Beit fich gu einem der beften Reiter auf unferen Bahnen entwidelte und eine Reihe glangender Erfolge erdagnen entwickelte und eine Reihe glangender Erjoige erdielen konnte. Auch auf der Biesbadener Rennbahn tonnte man ihn häufig im Sattel seben. Er unterhielt selbst einen Rennhall, stenerte aber auch häufig die Pserde des Berner-Stalles, des Tepper-Lastlichen Stalles und die des Berrn S. Junk. Im Jahre 1910 frand er mit 62 Siegen bei 136 Ritten an der Spihe der deutschen Berrenreiter. Insgesamt konnte er mährend seiner Rennkarriere 241 Siege bei 783 Ritten erringen.

Vermischtes.

Die fible Rolle.

Gin Frankfurter Lefer teilt der "Frfi. Stg." folgende Beobachtung aus dem Kinderleben Sachienhaufens mit: Auf einem fleinen Plathchen find fünf fleine Linksmainer im Alter von 8-10 Jahren beim Kriegsipiel mit dem Berteilen ber Pollan beldektigt feilen ber Rollen beichaftiat.

36 bin ber Dentiche", erffart im Bewuftfein feiner Ueberlegenheit fiolg ber Grofte, und, gum Rachftalteften, ber icon an feiner Geite fieht, gewandt: "Du bift ber

"Du bift ber Frangos und Du bift ber Rug."

3mei refignierte lange Gefichter.

"Und du bift der Englander."
"Des leibt mer grad ufi! Do werd nig draus! 3ch hob vergange Bod ericht, wo mer Rauwer und Schandarm gespielt hamme, be Raubmorder gemacht."

Der überichätte Moltte.

Der Generalfeldmaricall mar icon als junger Offigier giemlich ichweigiam; fein Bruder Abolf bagegen glangte im Geipräch durch Lebhaftigleit. Ein Jugendbefannter der beiden war, wie die "Strafburger Boit" ergablt der spätere Rührer der ichleswig-holfteinischen Bewegung, Wilhelm hartwig Beseler, ein Obeim unseres Eroberers von Antmerpen. In einer Unterhaltung mit ibm augerte Adolf v. Wolfte: "Du dentst mobl, hellmut fei ein Schafstopf, weil er so wenig spricht. Darin täuscheft du dich aber; ber ist flüger als wir beide zusammen." Beseler vergaß dieses Bort nicht. In den siebsiger Jahren, als er Aurator der Universität Bonn war, besuchte er Wolfte während der herbstmandver in Brüffel und erzählte ibm scherzend von der Neuberung seines Pannas Ihalf den Sallwut fein ber Neußerung feines Brudes Abolf, daß Sellmut fein Schafstopf fei. Gang rubig und eruft erwiderte Moltfe: "Ja, ia, ich weiß, mein Bruder bat mich immer übericant."

Volkswirtschaftlicher Teil.

Magnahmen gegen die Rartoffeltenerung.

Der Deutiche Rartoffelgrogbandlerverband (Gis Duffeldorf) hat an bas Reichsamt des Innern eine Dentschrift gelangen laffen, in der die Rotwendigkeit betont wird, sweds eines vermehrten Angebois von Bare auf die Land mirte einzumirten, damit diefe den für den eigenen Be-barf nicht unbedingt notwendigen Borrat von Kartoffeln dem allgemeinen Gebrauch freigeben. Jur Erreichung dieles Bieles fei es erforderlich, auftlärend dabin zu wirfen, daß die ungebührliche, über ein bestimmtes Maß hinausgebende Testbaltung von Bare fedenfalls moralisch nicht als einwandsfrei bezeichnet werden tonne, und daß, falls die entsprechenden öffentlichen Simweise nicht genügen sollten, mit Magnahmen gegen jolde Landwirte (felbfiverfiandlich auch Sandler) vorgegangen werden muffe, denen nachgewiefen wird, daß fie Aartoffeln guruckhalten beziehungsweife aufipeichern, um auf die allgemeine Preislage vertenernd gu mirfen und aus dem Sochgeben ber Preise unberechtigten Rugen gu gieben. Als derartige Magnabme konne aller-Ningen ju sieben, Als derarige Bengindme tonne allerdings nur die zwangsweise Enteignung allertracht fommen. Allerdings dürften dann niemals die aufsauftellenden Böchipreise eintreten, sondern gerade umgesehrt besondere Mindestpreise, weil ein Berkauf zu "Höchipreisen" dem Bestier der Ware nur erwünscht sein könnte. Es müßte also das Geset betreffend Höchipreise eine Ergangung babin erfabren, bag im allgemeinen ber Berfauf freigelaffen und nur von fall ju fall eingeschrit-ten wird, wenn ein mucherifches Gefthalten von Bare nachmeiebar ift.

Landwirtschaft.

Bilangt Obitbanme! Bon fachverftandiger Geite geht und die folgende, ebenfo

beherzigenswerte wie geitgemaße Mahnung gu: "Schon langft in Obft fein Luxusartifel und feine Delifatesie mehr, sondern ein wichtiges Nahrungsmittel für alle Schichten der Bevölferung. Der gestiegene Berbrauch fann daher auch lange nicht durch die Produktion im Inlande gedeckt werden; für rund 100 Millionen Mark ist in den letzen Jahren durchschnittlich allfährlich an Obst und Obsprodukten aus dem Ansland zu und gekommen. Der Arieg wird hoffentlich auch bier Bandel schaffen und zu nermehrten Shishen im Inlande aussen im diese nieben vermebriem Obftban im Inlande anregen, um biefe vielen Millionen dem Baterlande ju erhalten, bejonders ba faft alle Wegenden und Orte, wo intenfiver Obitban getrieben wird, fich burch Wohlhabenheit auszeichnen. Man foll aber nicht worten mit der Anpflangung bis der Rrieg beendet ift; jent, diefen Berbft noch gepflangt, damit bald geerntet werden fann, besonders da gerade ber Berbit die befte

Pflanggeit ift. Darum, ihr . Grundbeither, pflangt Obft-baume! Ihr lest dadurch euer Geld gut an, ichafft euch eine fichere Ginnahmequelle und tut ein gutes, echt natio-

mit grang ipram er gar nicht mehr barüber. Er mußte bag fein Freund anders über bieje Art der Erlojung dachte, und es tat ibm web, wenn Grang in feiner leichtfertigen Manier ihn au seiner Auschauung betehren wollte. Frang bagegen beichtete ibm offen und rudhaltslos fein Berhältnis ju Olga Gredow.

36 glaube es nun felbft," fagte er, "bag fie mirflich das für mich empfindet, was man Liebe nennent. Du hatteft sie nur damals seben sollen, weißt du, in der Racht damals, in der die Sunde sie besreien wollten. Dest, so soricht
nur ein Weib, das einen Manu wirklich gern bat. Aber Simelherrgott — ich mag die Sache hin und der drechen, ich
sinde feine Antwort auf die Frage, wie ein ofterreichischer Offigier eine ruffiiche Spionin beiraten foll. Ich wollte, ich hatte fie nie gefeben."

"Bir find mirflich ein paar arme Coacher," fprach De-

alauben, wir beauchen nur zugugreisen — na, und wenn wir dann die Sand ausstrecken — dann ist es am anderen Ende der Welt. Aber — himmelberrgott ... ich laß mich nicht aum Rarren balten, ich nicht!"

"Und die Frau, Franz — die Fran?"
"Die Frau — die Frau! Ich bab's ihr doch oft genug gesagt, daß wir zwei nie und nimmer zusammenkommen tönnen. Ich weiß nicht, früher war sie ein ganzer Kert — jest ist sie so dem "wenn" haben wir nichtst Kismet, Des, Kismet!"

Lind dem Mirrte er aus dem Siemen

Und dann flirrte er aus dem Zimmer, um dem Freunde nicht zu zeigen, wie schwer ihn dieses Kismet brildte ... Eines Tages war er draußen auf Patrouille. Spät war's icon und dunfle Schatten frochen bereits vom Tal

die Bergfehnen binauf. Wit leisem Rauschen firich der Frühlingswind durch den Bald, in dem ichwer und voll die Tropfen des ichmelzenden Schnecs zu Boden klatischen. Noch ftand das Eis in der Dring, aber da und dort zeigten fich icon große Riffe und Spalten, die bie marmen

Straflen ber Sonne bineinichlugen. Grabling .. Dit weit geöffneten Dolmans trabten bie Dra-

Plottlich ris Franz, der eine Schrlite vor feinen Leuten ritt, feine Stufe gurud. Auf ber Boichung, halb in bem gelben, moraftischem Schnee, halb mit dem Oberkörper nach unten, lag eine weibliche Gestalt. Im Ru war er aus bem Sottel und benote fich über die Grau ...

Weinzeitung.

Die Lefe im Rheingan.

Aus dem unteren Rheingan, 21. Oft., wird und geschrieben: In den Gemarkungen des unieren Rheinganes ist die Weinlese bereits beendet. Der Ertrag war dis auf wenige Ausnahmen durchwegs lehr gering; in manchen Weindergen lohnte sich kaum die Lese. Die Winzer haben sich in der Bekämpsung der Redkrankbeiten diesemal wieder alle Mühe gegeben, aber nur diesenigen, die rechtzeitig und wiederholt die Bekämpsungsmittel in Anwendung gebracht haben, ernteten noch einigermaßen zustriedenstellende Erträge. Für die geringe Menge entschädigt die gute Qualität ein wenig. Die Tranben konnten im allgemeinen gut abgeseht werden. In Lorchhausen wurden sür die Obm (200 Liter) Tranbenmaische Vollagien wurden sin die Obm (200 Liter) Tranbenmaische Vollagien. Musbem unteren Rheingan, 21. Oft., mirb und

Marftberichte.

Biesbaden, 22. Oft. Fruchtmartt. Safer pro 50 Kilogramm 12.50, 11.50, 11.94, Seu 4.20, 3.70, 3.97, Richt-fireh 2.80, Arummstroh 2.60. M. Es wurden angesahren: 17 Wagen mit Safer, 9 mit Seu, 5 mit Stroh. Frankfurt a. M., 22. Ott. Schlachtviehmarkt. Ausgetrieben waren 90 Ochien, 25 Kübe, 544 Kälber, 385 Schafe und 2015 Schweine. Preise für den Zentner: feinste Mastfälber Lebendarwicht 40—56 M., Schlachtgemicht 68—92 Mastfälber Lebendgewicht 40—56 M., Schlachtgewicht 68—63 Mark, mittlere Mast und beste Saugtälber Lebendgewicht 40—56 M., Schlachtgewicht 68—63 M.; Wastlämmer und Wasthammel Lebendgewicht 30—40 M., Schlachtgewicht 84—88 Mark, geringere Masthammel und Schaft Lebendgewicht 84—88 mark, geringere Masthammel und Schaft Lebendgewicht 84—89 mark, gedlachtgewicht 70—78 M.; vollsteischige Schweine von 80 bis 100 Kilo Lebendgewicht 62—63 M., Schlachtgewicht 78—80 M., vollsteischige Schweine unter 80 Kilo Lebendgewicht 61—62½ M., Schlachtgewicht 70—75 M., vollsteischige Schweine von 100 bis 150 Kilo Lebendgewicht 60—62 M., Schlachtgewicht 75—78 M. — Warftverlauf: Klau: Neberstand. Maitfälber Lebendgewicht 40-56 Dt., Schlachtgewicht 68-98 gewicht 75-78 M. - Marftverlauf: Glau; Ueberftand.



bon ber Betterdienfiftelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C .: +14 niebrigfte Temperatur +4 Barometer: geftern 760.6 mm beute 761.8 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 24. Ottober:

Bielfach noch trube und neblig, doch vorwiegend troden, Temperatur wenig geandert.

Riederichlagehöhe feit geftern: Weilburg 0 Trier 0 Aelbberg 0 Wißenhaufen 0 Renfirch 1 Schwarzenborn . . . 0

Bafferffand: Mbeinpegel Caub: geftern 1.75, beute 1.68 Labn-pegel; geftern 1.38, beute 1.36

Sonnenaufgang 6,40 | Monbaufgang 12,49 Sonnenuntergang 4,49 | Monbuntergang 7,04 24. Oftober

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt G. m. b. D. (Direttion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für ben gefamten redattionellen Zeil: Dans Schneiber: für ben Reflame- und Inferatenteil: Karl Berner. Camtlich in Biesbaden.

Bleich lag fie da, mit gefchloffenen Augen, die Bande ineinandergeframpft. Gaft unmerklich bob fich ibre Bruft

in schwachen Atematigen.
Sie richteten fie auf, behutsam und forglich, und ba entbedte Frang, bag in ber Bobe ber Schulter ein Loch in der Jade war, und aus biesem Loch fiderte Blut in biden, ichwarzen Tropien. Sie mußte iber ben Fluß gefonden, fein, und von rudwäris batte fie dann die Augel ihres Berfolgers niebergeworfen.

Ans gwei fiarfen Nehen und ihren Sattelbeden machten fie eine Babre, auf die fie die Schwerverwundete logten. Sie war von tiefer Befinnungelofigteit umfangen; nur als fle fie auf die Deden niederliegen, fam ein leifer Cenfger, ein baud, über ihre Lippen.

ein Sauch, über ihre Lippen.

Bährend awei Leute die Bahre aufnahmen, jagte Franz voraus ins Dorf hinein. Es galt, Desider vorzubereiten: Er fand ihn bereits gerüftet aum Abmarich auf die Rachtsfreifung und nur noch auf ibn wartend, da ein Ofsizier immer in der Station sein mußte.

"Du bift aber heute puntfilich," rief er ihm entgegen.
"Mär scheint gar, du bist deinen Leuten auf und davon-

"Stimmt," erwiderte Frang. "Shau namlich, Defi, es ift mas paffiert ..."
"Delene!" fcrie ber andere auf. "Gie ift tot!"

"Rein, das nicht. Aber augenicheinlich ichwer verwuns bet. Ich fand fie, als ich nach Daufe ritt, auf der Strafe ..." Defier hörte ihn taum noch. Wie er war, wollte er davonfturgen, aber Franz ihn mit feinem eifernen Griff

"Bift du wahnsinnig, Junge?" fragte er ibn, während er den Widerstrebenden ins Zimmer zurückzog. "Soll denn das ganze Dorf wissen, daß du ihr Geliebter bift? Wartz bier im Zimmer auf sie ..."
"Und wenn sie inzwischen firbt ..."
"Gott bewahre! So gesährlich ist die Geschichte nicht."

"Gott bewahre! So gefahrlich ist die Geschichte nicht.' Richte derweil alles der. Ich werde um den Dottor telegraphieren — nur denkopf hoch, Junge!"
Seine Ruhe und Energie blieben nicht ohne Birkung auf die erregten Rerven Desiders. Eilends ichlug er seine eigenes Beit auf, richtete Handtsicher, Verbandzeug und warmes Wasser vor und wartete dann, derkopf in die Handschicht, auf die Ankunft des traurigen Juges.
Franz eilte inzwischen zum Gendormenischomunands dinnier, in dessen hans der Telegrand untergebracht war.

(Fortfegung folgt.)

Un den Ufern der Drina.

Roman aus der Beit der Annexion von Ernft Alein. (Rachbrud verboten.)

Aber Defterreid richtete fich mit einemmal auf. Weil es Jahrzehntelang hindurch feill und ruhig, vielleicht auch etwas langiamer als die anderen, feinen Weg gegangen war, hiel man es für ichwach und verbraucht. Und nun ris die Welt erichroden die Augen auf, als fie jah, welch übermachtiger Pier forden die Augen auf, als fie jah, welch übermachtiger Pier forden die Augen auf, als fie jah, welch übermachtiger Pier forden die Augen auf, als fie jah, welch übermachtiger Riefe fich da aus feiner Rube erhob und bedächtig, aber mit ber unbeugsamen Entichloffenheit bes Starten, bas Comert aus der Scheide jog.

Die Eisenbahnzüge begannen zu rollen und führten Regiment um Regiment hinunter an die bedrochten Sudarenzen. Deutsche, ungarische, böhmische Truppen tamen und solgten willig dem Besehl ihred Kaiters. Ernste und leise Monner willig dem Besehl ihred Kaiters. reife Manner waren unter ihnen, die Weib und Aind da-beim liegen. Sie jubelten nicht, aber in ihren Augen ftand der Entichluß geschrieben, ihre Pflicht bis jum lepten Ende bu tun. Meit einemmal ging bas Erfennen burch bas Reich, Deutsche, Tichechen, Magnaren, Polen, Clowenen, nur einen berbunden Gangen bilbeten, daß fie unlöslich miteinander berbunden waren,

Mit Staunen und Schreden ichaute die Welt auf biefes Schaufpiel.

In Nacovac verspürten sie wenig davon. Berichollen sames Grenzuch, und die einander währicht in ihr eine Beitungsmeldungen blieben die Hanveuelle ihres Bissens.
Aber doch eriaben bis davon des Bellevreich Ungarn nun Aber doch erfahen fie barous, daß Desterreich Ungarn nun ernftlich rüftete, und ihre Hoffnung stieg, daß sie eines Lages den Besehl bekommen würden: "Ueber die Drina!" Das Gieber der Erwartung pacie sie asse, die beiden ihnen wie ihre Leute. Sie waren die erften am Feind, ihnen wor es als den ersten bestimmt, den seindlichen Boden auch der eine Mis die erften der ganzen Armee konnten sie Ruhm und Ehre gewinnen. Subm und Chre gewinnen.

Much Defider ward rubiger bei diefem Gedanten. Geine Sehnlucht zwar blied nie feill, und feine Traume manderten noch mit zwar blied nie feill, und feine Traume binüber. Aber nad) wie vor auf das andere Ufer der Dring hinüber. Aber bie Gen vor auf das andere Ufer der Dring finüber, Aber Die Gewißheit tam über ibn, daß ihm die Erlöfung nun werden munte, Als Soldat gu fterben, für feinen Kaifer, und an innere, an feiner Leute Spine, das ericien ibm als bas größte Blad, has er und exringen fonnte.

Königliche Schaufpiele. Greitag, 28. Oft., abenbe 7 Hort Alfonnement &. Borftellung.

Minna non Barnbelm. Blajor von Tellbeim, verabichtebet Derr Everif Minna von Barnfelm Gran Bagrhammer

Graf von Bruchfall, ibr Dheim Berr Robius Brangista, ihr Mabden Bran Doppelbauer Buft, Reitfnecht bes Majors

Panl Berner, gewesener Badis meifter bes Majors Derr Bollin Der Birt Derr Aubrtans Gine Dame in Trauer Rel. Gichelsbeim Blecant de la Marifulere

Riccant de la Martintere Gerr Ehrens Gin Beldiger Gerr Spiel, Ein Diener des Frantein von Barnbeim Getr Denhen Ein Reliner. Diener. Die Sone ift abwechfelnd in dem Saale eines Birtobaufes und einem daranftoftenben Bimmer. Spielleitung: J. B.: Berr Legal. Ende nach 9.45 116r.

Combing, M., Ab. B: Undine. Conning, 25., Ab. A: Miba. Moning, 26.: Geichloffen.

Refidenge Theater. Greiting, 23. Oft., abenba 7 11fr:

Das eilerne Arent.
Debensbild in einem Aufung von Ernft Bichert, in neuer Einrichtung von Michael Arhier.
Optelleitung: Reinbold Dager.
Optelbeitung: Abendam.
Despolding von Schienfach, Wiliwe,
jeine Echwiegertochter
Theodora Vorff

Theodora Borft Rourad, Benthant, Friedr. Beug Magba, Glia Erler

Rajvar Rauthaler, Schlos-verwalter Derm. Reffelträger Bomund Kartlel, Mieffor in Landwebr-Offigiet Berm. Com Gottlieb, Diener Billy Blegfer Blinna, Sandmabden Butle Delofen

Ninna, dandmadden Lufe Letofen Dand, ein Junge aus dem Dorfe Dora Denzel Die Dandlung spielt auf einem Ont in der Mark Brandenburg am 18. Oftober 1870. Dierauf: In Bivil. Schwanf in i Aft von Guffan Rabel-burg. Spiellelfung: Meinh. Pager.

Oberft von Barten Meinh, Dager Denny, feine Todfer Marg. Glafer Major von Ruthenftein Rentichtanber

Oberfeuinant Gogar von Balbom Bubelf Bartat Brib, Buride bei Barten Biffn Biegler Drt ber Sanblung: Dberft von

Bortene Wohnung. Bum Schluft: Briter Rlaffe nach ber Grente.

Her Alaffe nach der Ertense.
Jeligemöße Kriegsblöftingen.
Spielleitung: Rudolf Bartaf.
r Verfiner Max Deuthcländer
r Saufe Meolans Baner
r Bauer Mubolf Bartaf
r Handurger Heider. Being
Krantsurter
E Scampieler Derm. Dom
Ende nach 9 11hr. Der Sanfe Der Bauer

Samblag, 24.: Marta Therefia, Gten Conning, 25.: Maria Therefia.

Auswärtige Theater.

Ctabitheater Mains. Brettag, 28. Dfiober: (Få brauft ein Unf.

Renes Theater Frantfurt a. DR. Breitig, 23. Oft.: Der Schlagbaum.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsburean.) Samstag, 24. Oktober:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. 1. Militärmarsch A. Czibulka 2. Ouverture zu "Turandot" V. Laciner

3. Auf Flügeln des Gesanges, Lied F. Mendelssohn 4. Finale aus der Oper "Don Juan" W. A. Mozart

5. Mein Oesterreich, Marsch

6. Vorspiel zu "Die Folkunger" H. Kretschmer Frz. Ries 7. Notturno 8. Ballettmusik aus der Oper "Gioconda" A, Ponchielli,

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer

2. Rondo capriccioso (Die Wut um d. verlorenen Groschen) L. v. Beethoven 3. Larghetto G. F. Händel 4. Tarantelle F. Liszt 4. Tarantelle

5. Ouverture zu "Anacreon" L. Cherubini 6. Ein Wonnetraum, Inter-mezzo E. Meyer-Hellmund 7. Peer Gynt-Suite Nr. 1 E. Grieg

a) Morgenstimmung. b) Ases Tod

Anitras Tanz, d) In der Halle des Bergkönigs.

Ifraelitifche Rultusgemeinde. Sunagoge: Michelsberg. Gottesbienft in ber Dauptfunngoge:

abenb# 5.15 116+ morgens 9,00 tige nachwittags 2,00 tige Cabbath: abends 6.05 1162 Gottesbienft Im Gemeinbefant: Bodeniage; morgen# 7.50 115r abenba 5,00 fife

Mit-Bfrael. Aultusgemeinbe. Sunagoge: Friedrichter, 83. geltag: abends 5.00 under dabbath: morgens 8.15 uhr Boerren Freitag:

Ingenogottesbienft nachmittags 2.15 116r abends 6 05 116r morgens 7.00 116r abends 4.45 116r

Talmub Thora-Berein Biesb.

Reroitraße 18. Cabbath-Eingang 4.45 115T 8.50 115T 807uffal 9,30 Hhr Schiur it. Mincha 4,45 Hhr Ausgang Bochentags; morgens 6.65 HBr 7.00 life Sching Magrif 7.00 1159 8.00 lihr

Zu vermieten

Wohnungen.

3 Zimmer.

Beltenblir. 28, B., 3-3im.-Wohn, mit Bub. au verm. Räb. daf. bei Weimer. b.7281

months 1 Zimmer.

Scharnhorliftr. 25, Bt. r., 1 Manf. nnb 1 L. ed. mbl. Sim. g. v. b 7317

Möbl. Zimmer.

Bertramfir. 19, 1., Zfenfteriges gemutt. möbl. Zimmer, auch mit Rochgelegenbeit, s. verm. f2802

Bleichstr. 21, 1., fcon möbl. Sim. ofortau verm. evtl. mit Bittagstifc. 4674

Bliicheritrage 44, 3. r., gemittl. mobl. Bimmer mit Balton evtl. mit Mittagstifc bill. gu vermieten.

Rarlfir, 37, 3, r., möbl. Sim. m. v. Benf. a. berm. Söddentl. 12, mtl. 50 Mt. *8759

Möbl. Jimmer gu verm. per fofort ober fpater. Morisftenge 7, 8. 12887

Roonftrage 22, mobl. Bimmer gu vermieten bei Georg. 5 7289

Schlichterftr. 12, P., febl. mobl. Bimmer in befferem Saufe au vermieten. 12847

Läden.

Laden p.fof. m.o.obne Bobn., befte

Stellen finden.

Männliche.

Wir fuchen einen

ber mit bem Bebienen b. großen Dampfmafdinen und eleftrifden Majdinen vertraut ift.

Berbeiratete und militarfreie Bewerber wollen fich unter Borlegung ihrer Bengniffe bei unferem Graftwert, Mainzer Str.144,

Städtifdes Elektrizitätswerk.

Junger, fraftiger

filr fleinen Saftwagen fofort gefucht. Schloffer bevorzugt. Jofef Condermann, Bahnamii. Rollfuhrunternehmer

Limburg/Lahn. Bur bie Mittagsftunden (Solen

b. Effens uim.) wird geeign. Berl. gef. Bu erfr. b.d.Exp. d.BL. \$8758

Stellen suchen.

Männliche.

Ein lunger Mann mit auten Benantsen, idon mehrere Jahre im Sotelfach tätig, sucht Stelle als Liftier oder auch als Dausburide. Bu erfragen Dolpia E-aunel.

Weibliche.

Suche f. in. Tochier, welche ein gr. traft. Madden ift, Stelle, am l. auf d. Lande, auf fl. Bauernhof. Offert. u. Br. 12, Zweigftelle 2. Bismardring 29. 5.7819

18 jabr. fraft. Dabden f. Stelle gum 1. November o. friiber. Näb. Fil. 1 Mauritiusitr. 12. †2805

Zu verkaufen

1 ar. Binterioppe filr 4 Mart, Solen u. Nöde i. 141abr. Aungen, Mäddentl. (141abr.). Um Kaifer Friedrich-Bad 6, Gth. 3. f.2808

Bute Beitlielle m. Sprungr. 8 M., Boldstom. 6 M., Dedbett rot 8 M., g. verf. Sellmunditr. 26, 1. St. fem

Gine gebrauchte Rolle in gutem Bukande, unter brei bie Bahl, bill. 3. verl. Kellerftr. 23. f2790

fait n. Rinderm (Brennabor), weiß, su vert. Ballufer Sir. 8, 2

Al. Serb (Röber), wie neu, b. a. vf. Bellritiftr, 16, Pt. 67318

Ein schweres Arbeitspferd und Semochige Gerfel au verf. Riebitrage 28 (Balbitrage). 1785

Gnies frommes Pferd au vert. ver November. Ph. Schmidt Dw., Bleidenftadt. f2801

Verschiedenes.

Gut erhaltene Rabmaldine zu faufen gesucht. Eleonorenier, 2, Part. rechts. 67318

Abbruch Canggaffe Ur. 25

find Benfter, Türen, Bienein Bau- und Brennbols abaugeben. Alboif Erofter, f.2779 Eltviller Strafe 17.

Möbel! zu billigen Preisen und streng reell. Bedienung auf **Kredit!** Enorme Auswahl, Herren- u. Damenkeniektion. S. Buchdahl 4 Bärenstrasse 4.

29 Bleichstr. 29

Rinbfleifcobne Unterfated 70 3 ber Stude Bib nur 70 3 Prima Mait-Ralbfleifch n. nur feiten Ralbern 70 u.75 3 57321 Pib. nur 70 u.75 3 Bleifc aum Echlachten billigft. Wiesbadener Fleisch- Konfum Adam Schmitt 29 Bleichftr. 29

Billig! Achtung! Billig! *8761 Empfeble: Brima Chien- u. Hind. 70 pf Heild bas Bib. 70 pf fleith bas Bi Edweinebraten " Rag. Bauchlappmen " Nalbsbraten S0 Bi. Sammeltente S0 Bi. Sammel-Bruft u.SalsVid.70 Si. Brifded Sadfletich 70 Bi. Did. Eved (1. Austafi.) 70 Bi.

Reuer Gleischionfum 10 Manergaffe 10. Telephon 3815.

Abonnements-Einladung auf Rhein. Braunkohlen Brikets und Holl. Anthracit: Eier: Brikets.

Bir lassen nicht hausieren, da der Dansier-Bertrieb den Brikeipreis zu sehr vertenert. Billiger ilt unser Brikeis-AbonnementSpikem zu ermäßigten Abonnementspreisen.

Ban abonniert auf das alle Boche oder alle 10 Tage oder alle
14 Tage notwendige Quantum (1 oder 2 oder Bkalten oder Sach)
und erbält dann regemäßig das bestellte Quantum an den vorausbesimmten Tagen in den Keller oder die Bohnung gedracht.

Bum Antbewahren von in Säden bezogenen Brikeis leiben
wir unseren Abonnenten eiserne Briketlassen grafte.

Das Abonnement kann sederzeit begonnen und jederzeit wieder
ausgeboben werden, man ist nicht gebunden auf längere Zeit.

Biesbaben, Cept. 1914. Mauritiusftr. 5 (Tel. 32) neben ber Bereinsbant.

m. Ruppert & Co. Gefellich. f. Land- u. Meintransporte G.m.b. D. :: Roblen-Abteilung

| Auch eine Liebesgabe!

Großer Bleifd-Abidlag ! 60 70 Edmeinebraten Sadfleifc fortwährend frifd Preblopf und Bleifdwurft . . Meitwurft und Blutmagen . . . Leber- und Blutwurft , . . .

Nur Mehgerei Hirsch

61 Edwalbacher Strafe 61. **◆**◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Massen = Sleisch = Derkauf!

Ochlen u. Rindfleilch, o. 70 pf. Unterlich, d. Stide nur 70 pf. Sadheilch, itets frisch . 70 pf. Ralbfleisch von nur guten Kälbern . 75 u. 70 pf. Dammelfleilch & Braten. 70 pf.

17 Bleichstraße 17.



Gafthaus "Jum Aartal". samstag: Metelfuppe. Es labet freundlichft ein

Morgen Camstag: Megelfuppe, Georg Singer. moau freundlichft einlabet





"Burg Nassau" Morgen Samstag: Megelfuppe Jatob Suppert.

Freitag, ben 28. bs. Die., abends 81/2 Uhr im Quiberfaale :

Dortraa

des herrn Miffionar Enderlin von der Sudan Bionier - Miffion in Biesbaben über:

"Die Mohammedaner - Miffion in der gegenwärtigen politischen Krifis auf Grund eigener Erlebniffe."

Jebermann ift eingelaben.

Der Bortragenbe wurde am 17. September bon ben Englanbern für Die Dauer bes Rrieges. aus Megupten aus.

Kriegsabende.

5. Abend: Sonntag, den 25. Oktober, 8 Uhr im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse S. Musikalische Vorträge (Schreibersches Konservatorium).

Deklamationen (Frau E. Wilhelmy). Ansprache: Die Kriegslage. Herr Direktor Dr. Maurer. Lebendes Bild. Gemeinsame Lieder.

Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr). Vorverkant: Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab am Saaleingang.



Verkaufsstelle für Riessner Oefen

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

Spenden

für Oftpreußen und Elfaß-Cothringen.

Bei ber Cammelftelle ber Stadthaupttaffe find eingegangen a) für Offprengen:

a) für Okprenhen:

Von F. A. 5. M. A. A. 500 M. Professor Denbuer 20 M. Fran
Dr. F. Großmann 100 M. Etabirat Burandt 200 M. Dr. Priissan
50 M. Lina Miller 20 M. M. Birth Wive. 20 M. Dr. Priissan
50 M. Lina Miller 20 M. M. Birth Wive. 20 M. Dr. Priissan
50 M. Negaermeister K. Etrob 10 M. B. F. 20 M. D. Schön
berger 20 M. August Franzheim 10 M. Ed. F. 3. 5 M. D. Schön
berger 20 M. August Franzheim 10 M. Ed. F. Fraulein Ch. A.
20 M. Fran von Neichenau 20 M. Fran Frank 20 M. A. A. D. Scho
Dr. Eichenberg 10 M. durch eine Sammlung der Wiesbadenet
Beitung und Biesbadener Neueste Rachrichten 648 M. E. Aumol
50 M. Geb. Instigrat Dr. Beissenbad 20 M. Oberblitzgermeilte
Dr. B. Fell 25.20 M. Chartiergeld, D. A. 10 M. Leauid 20 M.
Fran Liegnitz 15 M. Geb. Reg. Nat V. Lude 150 M. F. B. 10 M.
Schneider 10.73 M. Chartiergeld, Ungenannt 100 M. Fran S.
Chneider 10.80 M. Chartiergeld, Ungenannt 100 M. Fran S.
Chneider 16.80 M. Chartiergeld, R. F. A. 20 M. H. Fran S.
Chneider 16.80 M. Chartiergeld, R. F. R. 20 M. H. Fran S.
Chneider 16.80 M. Chartiergeld, R. F. R. 20 M. H. Fran S.
Chneider Silveedt 12 M. Chartiergeld, S. S. R. 20 M. H. Fran S.
Chneider M. Fran Steedt 12 M. Chartiergeld, S. S. R. 20 M. H. Fran S.
Dr. Ballbott 40 M. Geldwister Bagemann 100 M. S. Zindened
S. M. Fr. Ronful Brambeer 50 M. R. R. 50 M. Cherkleinman
Sell 20 M. Silheer 1 M. Schud 5 M. H. M. 50 M. Fr. Maris
Pepde 10 M. Fr. Menter 20 M. Fran Professor Beistenbad 10 M.
Rigelins 100 M. San-Rat Dr. Badt 10 M. Chenerinsetts
Schift 15 M. Fran E. Fundl Wive. 20 M. von micht im Beis
stehenden Biightedern des Wiesbadener Labrer-Bereits wurde
eingezahlt und ander non Sillselm Ran 10 M. Chartier Beistenbad 10 M.
Schiften Biightedern des Wiesbadener Labrer-Bereits wurde
eingezahlt und ander non Sillselm Ran 10 M. Chartier Eineren Beistenbad 10 M.
Schiften Biightedern des Wiesbadener Labrer-Bereits wurde
eingezahlt und ander non Sillselm Ran 10 M. Chartier eine eingezahlt und fichenden Mitgliebern des Wiesbadener Lebrer Vereins wur eingezahlt und zwar von Wilhelm Man 10 M. Sidert 15 Dapprich 10 M. Dorn 10 M. Capito 5 M. Thoma 12.50 M. So Taprid 10 M, Dori 10 M, Edweighöfer 10 M, E. Rolfs 10 M, Gr. 15 M, E. Grin 10 M, Sieln 25 M, B. Riller 15 M, Pob 10 M, E. 30 M, J. Nau 10 M, G. Rolfs 10 M, Diela 10 Grinewalb 10 M, Dos 10 M, Gibne 10 M, B. Willer 12:50 Grünewald 10 M. Los 10 M. Dühne 10 M. B. Miller 12:50 dr. M. Balb 5 M. Fräulein Gapp 6 M. Fräulein Sverdud 5 M. Brod 10 M. Gerk 10 M. Dundt 10 M. Brüdel 10 M. Gulf wann 10 M. Aoldaas 10 M. Dathm 50 M. Fordun 10 M. A. Jack 10 M. Depth 10 M. A. Dathm 50 M. Fordun 10 M. A. Jack 10 M. Depth 10 M. R. Dathm 50 M. Horr 10 M. A. Jul. Beck 10 M. Depth 10 M. R. Dathm 10 M. R. Dathm 10 M. R. Dundt 10 M. Depth 10 M. R. Dathmidel 10 M. Depth 10 M. Broglie 10 M. R. Dathmidel 10 M. Depth 10 M. Broglie 10 M. Seel 50 M. Depth 10 M. Depth 10 M. Broglie 10 M. Seel 50 M. Depth 10 M. Depth 25 M. Bald E. S. M. Gapperref 10 M. H. H. D. Loudond 25 M. Architelten und Ingenieur-Berein 100 M. Brit Dr. med. Touton 50 M. Ungenannt 5 M. Rednungsrat Bulf & S. B. 10 M. G. Doctover 5 M. Rednungsrat Bulf & S. B. 10 M. G. Doctover 5 M. Rentmer Christian Tanber 10 M. Brit Dr. med. Touton 50 M. Ungenannt 5 M. Rruno Bickner 15 G. B. 200 M. Frau R. Bad 35 M. Fräulein Untle Ritter 50 M. Oberband Breinfraße 16 M. C. Docth 5 M. Rräulein Untle Ritter 50 M. Depth 10 M. Grau Begener 5 M. G. Sorth 5 M. M. Ritter 50 M. Oberband Britter 50 M. G. S. M. Britterians Do. M. Depth 10 M. Frau Beinfraße 16 M. C. St. R M. Wähntel D. Luartterald 20 M. Frau Beinfraße 16 M. C. St. R M. Wähntel D. Luartterald 20 M. Frau Beinfraße 18 M. C. R. R. R. R. D. M. Brittelika 20 M. Brau Begener 5 M. Frau Konful Brambeer 19.50 M. Depth 20 M. Brau Begener 5 M. Brau Konful Brambeer 19.50 M. Brittelika 20 M. Brau Begener 5 M. Brau Konful Brambeer 19.50 M. Brittelika 20 M. Brau Begener 5 M. Brau Konful Brambeer 19.50 M. Brittelika 20 M. Brau Begener 5 M. Brau Konful Brambeer 19.50 M. Brittelika 20 M. Brau Begener 5 M. Brau Konful Brambeer 19.50 M. Brittelika 20 M. Brau Begener 5 M. Brau Konful Brambeer 19.50 M. Brittelika 20 M. Brau Begener 5 M. Brau Konful Brambeer 19.50 M. Brittelika 20 M. Britteli Brl. M. Balb 5 M. Granlein Gapo 5 M. Granlein Overbud

von der Biesbadener Zeliung n. Biesbadener Reuelle Abrichten 10 M. Frau R. Fach 20 M. Frl. Luise Mitter 50 M. Folowine Mitter 50 M. Stadtrat Burandt 50 M. Delan Alle 10 M. C. Et. 2 M. Moris Luideimer 25 M. M. B. 20 M. L. Edwirds 5 M. M. B. 20 M. L. Edwirds 5 M. Delanis Gron 10 M. B. R. 10 M. L. E. 10 M. Foliuse Etwirds Gron 10 M. Regierungs Baumeist Lifener 50 M. N. N. D. M. Hr. Etraud 200 M. R. Archner 5 M. Bolistätzeitsveranstaltung im Kurbaus 755.15 M. Lim Einzahlung weiterer Befröge an die Etwikauptig.

Um Gingablung weiterer Betrage an Die Stadtbauntfal wird bringend gebeten.

Biesbaben, ben 20. Dftober 1914,

Der Magifirali



Ehren=Tafel



Oberpoftinfpettor Ralbersberg von der Franffurter Oberpofibireftion, Gelbpofimeifter beim Gelbpoftamt bes 15. Armecforps, Oberfiabsarst Diann, Chefargt bes Beldlagarette 8, Oberftabeargt Dannehl, Chefargt des Beldlagaretts 4 und Moris Bing, Unteroffigier d. Ref. im 87. Ref .- Inf .- Regt., erhielten bas Giferne Rreus.

Das Giferne Rreng bat ber Leutnant d. Ref., Rgl, Gomnafialdireftor Dr. Ernft Bieber, im Inf.-Regt. 166, er-

Das Eiserne Areuz erhielt der Sauvimann und Kom-vagniechef im Greuadierregiment König Friedrich Wil-helm IV. (1. Pomm.) Kr. 2, Steittn, Viftorin v. Aester, ein geborener Wiesbadener (jüngster Sohn des hier ver-storbenen Generalleutnants v. Kehler, der 1870 bei Sedan die beiden Eisernen Kreuze 1. und 2. Klasse erhielt).

Das Eiferne Kreug erhielt ber Leutnant b. R. Bur-ger, gurgeit verwundet im Bereinslagarett I. Cohn bes bier im Ruheftand lebenden Lagarett-Berwaltungsdireftors a. D. Bürger, ber ben Gelbaug 1870/71 beim 4. Garbe-Regt. mitgemecht bat.

Mit dem Eisernen Kreus wurde ausgezeichnet der Leut-nant und Adjutant Toebst vom Inf.-Regt. Graf Bulow Nr. 55, Sohn des Majors 3. D. Toebst in Wiesbaden,

Unteroffigier Gris Anoche, 2. Romp. Ref.-Inf.-Regt. Mr. 80, erhielt das Giferne Kreus. Anoche ift Bolfsichul-lehrer in Piffighofen (Ar. St. Goarshaufen) und ein Sohn bon herrn Lehrer R. Anoche in Oberbachbeim,

Eima 20 Beamte ber Geldpoft find, wie mir erfahren, mit dem Gifernen Breug ausgezeichnet worben, da fie teils die ihnen anvertraute Boft gegen feindliche Angriffe tapfer verteidigt baben, teils die Boftiachen burch bom Beinde bejette und gefährdete Wegenben bindurch geleitet haben.

beren Sauptmann d. R. im Beibgarde-Infanterie-Regiment (1. Großbergoglich Deffifches) Rr. 115 Darfert aus Bicebaben, bem, wie gemelbet, por furgem bas Giferne Areus verlichen worden ift, bat nunmehr vom Großhergog bon Deffen auch die Deffifche Medaille "Gur Tapferfeit" erhalten. Berr Dauptmann Marfert ift von feiner Bermundung gludlicherweife bereits fo meit wiederhergeftellt, bag er am Conntag in die Gront gurudfebren wird.

Dajor Alfred Bald, der Cobn von Grau Bitme Abolf Bald in Bad Ems, von dem wir por einigen Bochen berichten founten, daß er das Giferne Areus 2. Rlaffe und ben badiichen Babringer Lowenorden 1. Rlaffe mit Gomertern erhalten babe, ift nunmehr auch mit bem Gifernen Rreus 1. Rlaffe ausgezeichnet morden.

Das Eiferne Rreug erhielt Leutnant der Referve Mehrer aus Braubach im Pionier-Regiment Nr. 80.

Das Giferne Rreug haben weiter erhalten: Leutnant ber Referve im Ref. Inf. Regt. Rr. 80 G. Bertels. mann, Garbereichemiter bei der Firme Ralle u. Co. A.-G., Stabsarat Dr. Dochnal von Schierfiein, welcher feit Anfang des Krieges in der Front totig ift und Stabstrom-peter Rarl Raus aus Biebrich, Mel-Manen-Regt, Dr. 18 (2, €ăthí.)

Berichtigung früherer Berluftliften:

Infanterie-Regiment Dr. 81, Frantfurt a. MR Dauptm. d. Ref. Dabn, bisber verw. ift tot. Must. Brief, Gifo, bisber verm, ift verw. Must. Deinrich Ben. Idftein, bisber verw., ift tot. Ref. Otto Bucher, Dabn, bisher verm., ift verm.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 81, Frankfurt a. DR. Befr. Julius Bebe, Colofborn, bisher verm., ift verm.

Rundschau.

Staatsminifter Graf p. Bedlig und Trütichler geftorben. Der frubere Rultusminifter und Oberprafident Staats. minifier Dr. Graf v. Beblig und Trütichler ift in der Racht Bum Mittwoch im Alter von 77 Jahren in Charlottenburg gestorben.

Roja Lugemburge Revifion verworfen.

Leipzig, 22. Oft. (Tel. Ctr. Grfrt.) Das Reichsgericht bermart bie Revifion der Roja Luxemburg gegen das am Bebr. von der Frantfurter Straffammer gefällte Urteil, gen Aufforderung por öffentlicher Menidenmenge dum Ungehorfam gegen bas Gefet (§ 110 bes Strafgefetbuches) auf ein Jahr Gefangnis gelautet batte.

Ein fogialbemofratifder Provingiallandtaggabgeordneter.

Mitona, 22. Oft. (Tel, Cir. Bin.) Erlanmahl für den Provingiallandtag an Stelle des verhorbenen Geb. Rat Sievefing ben fogialdemofratifchen Stadtverordneten Thomas sum Provinsiallandtagsabge-proneten gemählt. Gur ibn bat auch der Magiftrat ge-

Biesbaden, 28. Oftober.

Biesbadener Bermundetenlifte.

Aus der Lifte der Austunftsftelle der "Loge Blato" über in Biesbabener Lagaretten liegende Bermundete.

Bugang am 21. Ofiober. Befr. Farber, Beilburg, Füs.-Reg. 80/8 (Metropole), Bebrm. Diesbaden, Füs.-Reg. 80/6 (Paulinenichlößchen), Bolt, Biesbaden, Kischel, Res.-Reg. 80/8 (Deil. Geil. Geil., Bolt, Biesbaden, Res.-Reg. 80/8 (Metropole), Gefr. 6, L. Redenberger, Ref. Reg. 80/5 (Weetropole), (Baulinen-isloschen), Must. Rittau, Paulsdorf, Inf. Reg. 157 (Deil. Beig) Bein), Beutn. b. R. Schulte-Bilforp, Dornau, Jag.-Reg. 3. Bi, 12 (Balaft-Borel), Leutn, v. Sewolig-Aurabach, Dam-burg, Rei-Reg, 86 (Beil, Geift), Oberft Ticheuichner, Bad Drb, Juj. Reg. 170 (St. Kranfenhaus).

Der Staat und ber gewerbliche Mittelfiand.

Ueber die auf Anregung des Minifters für Dandel und Gewerbe von der Preugischen Bentral-Genoffenichaftstaffe in Berlin getroffenen Magnahmen jur Linderung der

Areditnot bes gewerblichen Mittelftandes in Stadt und Land ist in den beteiligten Areisen vielsach noch die Meinung vorherrschend, daß die Preußische Zentral-Genossenschaftstasse ihre Silfe vor allem solchen Gewerbetreibenden zugedacht zu haben scheine, die neu als Mitglieder einer Genossenschaft beitreten. In dem auch durch die Presse bekannt gewordenen Rundscheien des Ministers für Sandel und Gewerbe wird aber nur gejagt, daß den Kreifen des gewerblichen Mittelftandes, die infolge des Arieges in eine bedrängte Lage gefommen find, aber bisber noch nicht Mitglieder einer Genoffenicaft maren, Gelegenheit gegeben werden foll, auch an ben Rrediten der Preufifden Bentral-Genoffenicaftefaffe teilgunehmen. Da fie jedoch der Beitverhaltniffe megen die bestimmungegemäßen Unterlagen vielfach nicht beibringen fonnen, fo follen, wenn bas ber Sall ift, Erfabunterlagen gugelaffen werben. Bon ben Genoffenichaften, bie bisber icon durch die Berbandstaffen von der Breugifchen Bentral-Wenoffenichafistaffe ihren Rredit erhalten, liegen aber, wie wir aus guverlaffiger Quelle erfabren, Unterlagen bereits por, fodaß die Beicaffung von Erfahunterlagen gar nicht notwendig war. Diefen Berbandetaffen ift auch, wie mir weiter horen, ausbrudlich mitgeteilt worden, bag bie bestebenden Aredite erweitert merben fonnten. Die Raffen baben von diefer Bergunftigung auch in umfangreicher Beife Bebrauch ge-macht. Es fann beshalb nicht bavon bie Rebe fein, bag die neuen Mitglieder von Genoffenichaften oder neue Genoffenichaften den bestebenden vorgezogen merden. Much follen die ermähnten Magnahmen feinesmegs eine Boblfabrtsaftion für die Sandwerter fein, fonbern fie laufen nur auf eine wirtsame Ergangung ber genoffenichaftlichen Selbfthilfe burch die Preufifche Bentral-Genoffenicaftstaffe hinaus.

Wo fich diefer Trieb gur Selbfthilfe jest regt, da foll er in geeigneter Beije Unterftitung finden tonnen. Be-rade bie jegige Beit bietet reichlich Gelegenheit, Die Golidarität ber gewerblichen Mittelftandsfreise gu pflegen. 3m Gegensas bagu murbe aber vor einigen Tagen in einem Preffeartifel bringend por ber Grundung neuer Genoffenicaften gewarnt und dagu ausgeführt: "In der langen Beit des Friedens ift ben Gewerbetreibenden mehr als genug der Rat gegeben worden, Genoffenichaften gu grinden. Wenn fie es nicht getan haben, fo muffen fie jest bie Folgen tragen". Demgegenüber muß betont werden, daß es fich in erfter Linie nicht darum handelt, ob bem Genoffenicaftsgedanten gedient wird, fondern gunachft barum, ob ben Gewerbeireibenden in ihrer Areditnot auf dem Bege der Selbsthilfe wirtsam ge-holfen werden kann. Gelbstverständlich ist der Beg der Selbstisse nur gangbar, wo die Berhältnisse an sich gesund sind; nur wo das der Fall, ist für die Genvestenfcaft Raum. Ber die Organisation ber Preugifchen Bentral-Genoffenichaftstaffe fennt, weiß, daß die Breufilche Bentral-Genoffenichafistaffe nicht die Grundung von Genoffenicaften vornehmen und nicht in die innere Organis fation eingreifen will und fann. Es geht beshalb auch nicht an, diefem Inftitut irgend welche Borftellungen fur bie Aufnahme neuer Mitglieder in Areditgenoffenschaften unterzuschieben. In biefer Beit, in der manche Angehörige bes gewerblichen Mittelftandes, die bisher abfeits ftanden, bem genoffenicaftlichen Gebanten Berftandnis entgegenbringen, muß es Aufgabe des Sandwerts fein, feine Organisationen weiter auszubauen und die Schaffung einer fraftigen Rreditruftung in seinen Kreditgenoffenichaften nicht aus dem Auge gu laffen. Dr. H.

Bas follen unfere Rinder werden?

Allmablich rudt die Beit beran, wo Eltern und Bormünder oft nicht ohne bange Gorge por der Lofung diefer

Beim Arbeitsamt, Ede Dobbeimer und Schwalbacher Strafe, beginnt in ben nächften Tagen die Lebrftellenvermittlung. Bie in den Borfahren, fo merben auch in Diefem Jahre alle Sandwerfsmeifter, Raufleute uim., welche im fommenden Frubjahr Lehrlinge ober Lehrmabden einguftellen gebenten, höflicht erlucht, dies bereits jest ichon bem Arbeitsamt mitguteilen. Anmelbefarten werben auf Bunich gratis gugefandt.

Unmelbefarten für Lehrlinge (für Jungen" fowie für Madden) merben in der Schule gur Berteilung gebracht. - Die Bermittlung, fowie jede Musfunft erfolgt vollig foftenlos im Arbeitsamt,

Der Regimentetommandenr unferer 80er, Oberft von Safe und fein Abjutant Oberfeutnant von Beeringen febren am 28. 5. M. ins Geld gurild. Bie wir erfahren, hat die Stadt Biesbaden fich erboten, die beiden Berren aum Regiment gurudgubringen und gu biefem 3med amet Autos gur Berfügung gefiellt.

Sindiverordneter Schupp t. Das Stadtverordneten. Apflegium bat Tod eines lan micoer ocu gliebes au betlagen. Stadtverordneter Rentner Guftav dupp ift am Mittwoch im 71. Lebensjahre geftorben. Der Berblichene gehörte dem Stadtverordneten-Rollegium feit 1891 an und war der Afgife- und der Berfehrs-Deputation augeteilt und bat ein für die Stadt fiets fegensreiches Birfen entfaltet. Möge er in Frieben ausruhen von feinem reichgefeaueten Leben!

Landfinrm=Mufterung. Cambiag, den 24. haben fich die unausgebildeten Landfturmpflichtigen ber Jahrestlaffen 1888, 1889 und 1890 (Geburtsjahr) vormittags 7 Uhr im "Deutichen Boj", Goldgaffe 4, gur Mufterung eingufinden. Die ohne genfigende Enticuldigung Musbleibenben nachen fich ftraffallig.

Rriegsabende. Der Bolfsbildungsverein veranftaltet auch am tommenden Sonntag, ben 25. Oft., abends 8 Uhr, im großen Saale der Turngesellichaft, Schwalbacher Straße, wieder einen Rriegsabend. Im Mittelpunft ber Beranftaltung fieht ber Bortrag bes beren Direftor Dr. Maurer über "Die Rriegslage". Mufikalifche Bortrage (Schreiberiches Lonfervatorium), Deklamationen (Fran E. Bilbelmn) und lebende Bilber merden ben Abend gu einem abmedelungereichen geftalten.

Liebesgabenivende. Im Biesbadener Philologenverein find 2800 M. für vaterländische Zwede gesammelt und dem biefigen Roten Rreng übermiefen morben.

Bom eifernen Rreus. Gine bemerfenswerte Reuerung in der Berleibung des Gifernen Rreuges von 1914 besteht barin, daß biefe Auszeichnung bisber nur am ichwargweißen Bande verlieben murbe. Es erhielten bemgemäß auch Richtfombattanten, wie Merate, Felbgeiftliche, Ganitatomannicaften und Rrantenpilegerinnen bas Giferne Rreus am ichwarg-weißen Bande, mabrend im Rrieg 1870/71 bie Berleihung am weißen Banbe erfolgte. Diese neue form des Berleibens wird allgemein mit aufrichtiger Frende begrußt. Manche tauferen, schwerverwundeten Rampfer erreicht bas ihnen verliebene Giferne Rreus nicht mehr; fie find bereits ihren Bunben erlegen. In sahlreichen folden Gallen ift bann die Auszeichnung ben

Familienangehörigen gur Erinnerung überwiefen worben. Burbe es fich bierbei um eine allgemeine lebung bandeln, burfte fie in den beteiligten Familien bantbar empfunden merden. Die Tapferteitsauszeichnung tonnte fo für Rinder und Rindesfinder von bleibendem Berte fein,

Poftfendungen an Rriegogefangene in England. In England beiteht eine Mustunftftelle über Rriegs. gefangene unter ber Bezeichnung: The Brifoners' of Bar Information Bureau. Postfendungen an Kriegsge-fangene in England, deren Aufenthaltsort nicht befannt ift, fonnen an diese Auskunftstelle gerichtet werden. Die Aufichrift bat gu lauten: (Rame bes Gefangenen) care of the Brifoners' of War Information Bureau, London, 49 Bellington Street, Strand. — Briefe an Kriegsgefangene in England follen furs und, wenn möglich, englisch ge-ichrieben fein; auf der Rudfeite der Cendung muffen Rame und Wohnung des Absenders angegeben werden.

Gegen bas Ausländerium. Der ftellverir, fommandierende General des 18. Armectorps, Freiherr v. Gall, bat folgende Berordnung erlaffen: Camtliche Bereine und Gefellichaften, insbesondere auch Aftiengesellichaften m. b. bei benen Angehörige feinblicher Staaten als Borftandsmitglieder, Mitglieder des Auffichtsrats oder Ge-ichaftsführer bestellt find, haben, soweit fie im Roepsbegirt des 18. Armeeforps ihren Gib haben oder ihr Geschäft betreiben, binnen einer Boche nach Befanntgabe biefer Berfügung bem Stellvertretenden Generalfommando bes 18. Armeeforps in Frankfurt a. M., Untermainfai 19, ein Bergeichnis biefer Mitglieder begw. Geschäftsführer einaureichen.

Heber Mangel an Betroleum, der bereits befteben ober menigftens doch droben foll, bat man in letter Beit mehrfach in ben Tageszeitungen gelefen. Bon fachverftanbiger Geite wird uns biergu mitgeteilt, bag Grund gu einer berartigen Befürchtung vorerft nicht gegeben fei. Tatfachlich habe unfere heeresverwaltung ungeheure Mengen von Betroleum verbraucht, ba in Geindesland vielfach die Gasund eleftrische Beleuchtung gestört ift. Andererseits aber seine jo große Borrate vorhanden, daß bei einigermaßen vernünftigem Berbrauch der Bedarf des gangen Binters gesichert ift. Auch gur Preiserhöhung liege fein Anlag vor.

Mus dem Statiftifden Jahrbuch ber Stadt Biesbaden für 1912/18. Der Grundbefigmechiel im Stadigebiet ift in den sehten Jahren bei bebauten Grundstüden zurüd-gegangen. Während 1912 noch 258 Bestigveränderungen an verzeichnen waren, konnten 1913 nur noch 252 Fälle von Grundbestigwechseln verzeichnet werden. Bei unbebauten Grundstüden waren dagegen im Jahre 1912 173 Berände-rungen und 1913 221 solcher Fälle feitzustellen. An Ge-bäuden sanden im Jahre 1910 9633, 1913 bereits 10 065 und bis 1. April d. J. 10 156 Besitwechsel statt. Auf Bohn-gebäude wurden im Jahre 1912 312 und 1913 265 Bau-genehmigungen ericist. Die Zahl der fertiggestellten Bau-ten ist in den letzten Jahren merklich guruckgegangen. Im Jabre 1910 murden noch 78, 1911 nur noch 54, im Jahre 1912 nur 50 und 1913 45 Neubauten ausgeführt.

Dentide Boit beichlagnahmt. Rach einer bierber gelangten Mitteilung find die mit dem niederländischen Dampfer "Tambora" (ab Batavia am 30. Juli nach Rotterdam) bestörberten Briefpoften von Riederlandisch - Indien für Dentichland auf Beranlaffung der frangofifchen Abmiralität in Breft beichlagnahmt morden. Heber bas weitere Schide fal der Poften ift nichts befannt.

Gin Todesfturs. Geftern nachmittag 1/20 Ubr murbe die Canitatsmache nach dem Rathaus gerusen, woselbst der 42 Jahre alte Jenfterpuber Joseph Raifer, bellmund-ftraße wohnhaft, aus dem 1. Stodwerf abgestürzt war und fich außer einem Schädelbruch noch ichwere Armverletzungen sugesogen batte. Rach Anlegung eines Rotverbandes wurde der Berungludte in das ftadtifche Aranfenhaus geicafft, jedoch verftarb er bald nach feiner Ginlieferung.

Des Rinbes Edingengel. Am Donnerstag vormittag wurde ein etwa vierjähriges Rind, das vor dem Saufe Dobfieimer Strafe 171 quer über die Strafe lief, von einem Strafenbahnmagen ber Linie 7 erfaßt. Der Gubrer des Bagens bremfte fofort und wie durch ein Bunder fonnte bas Rind unverlett unter dem vorderen Teil des Strafenbahnmagens hervorgezogen merden.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rurbaus, Berr Mufitbireftor Carl Schurict wird in bem 1. Buflus-Rongerte, beute, Freitag, im Rurbaufe außer, wie wir bereits mitteilten, ber 3mtichenatis. mufit aus "Rofamunde" von Frang Schubert die Bierte Symphonic in E-moll von Brahms gur Aufführung bringen. Soliftin des Konzertes ift befanntlich Frau Elln Ren van Soogftraten (Rlavier). Das Konzert beginnt um 1/2 Uhr abends und wird um punftliches Ericheinen gebeten, ba die Gingangsturen des Caales und der Galerien bei Beginn bes Rongertes geichloffen und nur in den Birtidenpaufen geöffnet merben. - Bir machen barauf auf-merffam, bag an ben Tagen, an welchen im Rurhaufe bes abends Influs-Konzert ftattfindet, das Nachmittags-Kaffeefongert ausfällt.

Roniglice Schaufpiele. Die Reihenfolge ber Abonnementsbuchftaben für die nächte Boche ift folgende: Conntag A, Montag geichloffen, Dienstag D, Mittwoch C, Donnerstag A, Freitag geichloffen, Samstag C, Sonntag B, Montag geichloffen.

Refibeng-Theater. Die fo marm aufgenommenen Ginafter Bicherts "Giferne Rreng" und die beiden finmo-riftifchen Stude "In Bivil" und "Erfter Rlaffe nach ber Grenge" werden auf besonderem Bunich Freitag wiederholt. Schonthans feines Luftfpiel "Maria Therefia", einen der größten Erfolge des alten Refibeng-Theaters bilbet, wird am Camstag und Conntag neu einftudiert ges geben. Das reigende Stud, bas Defterreichs großte Berra iderin fo echt menichlich liebenswürdig zeigt, wird beute bei der großen Sumpathie für unferen treuen Bundesgenoffen gewiß willfommen fein.

Naffan und Nachbargebiete.

Panrob, 21. Oft. Gine Pflegeftatte für geanefenbe Bermunbete ift bier ins Leben getreten, ermöglicht burch bie opferwillige Bereitwilligfeit von Orts. bewohnern und die nambafte finangielle Unterftutung von Grau Sauptmann Martert in Biesbaben. Die argtliche Leitung und Berforgung liegt in den Sanden von Dr. Scheidt in Dicelbach; die Aufficht führt Bfarrer Dr. Seibert. Die Pflegestätte unterfieht dem Bereinslagarett in Langenichwalbach begiehungeweise dem Garnifonetom. mando in Biesbaden.

Enbach b. Beilburg, 21. Oft. Unfalle. Geftern Abend icheute auf bem Bege von bier nach der Franffurter Strafe bas Pferd eines von bem fechschniahrigen Sohn bes Landwirts Derm. Dirichhaufer geführten Bagens por einem herantommenden Auto und ging durch. Sirich-baufer wurde von dem Pferd eine Strede geichleift und ein Rad des Bagens ging ihm über die Bruft. Die Insich die italienische Regierung jur Sache stellt. teilt das Blatt nicht mit. Bon anderer Seite erfahre ich, daß der Führer des Bootes Belloni den französischen Behörden erklärte, er habe das von Augland bestellte Schiff im Einverständnis mit der Fiat-Direktion nach Ajaccio gebracht. Darauf stüten sich nun die französischen Behörden bei ihrer Beigerung geben dem Standbrungt der tellienischen Regierung geben Standbrungt der tellienischen Regierung Beigerung, ohne dem Standpunft der italienischen Regierung Rechnung zu tragen, der fich auf das Berbot der Ablieferung nach der Ariegserflärung beruft. Der Kall wird in der Presse wenig besprochen, ninmt jedoch die Ausmertsfamseit weiter Kreise in Anspruch.

Japans Festsehung in der Gübsee.

Borbeaux, 22. Oft. (Tel. Etr. Bin.) Die japanische Botichaft teilt mit: Gine japanische Schiffsdivision traf bei ben Jaluit-Infeln amei beutiche Schiffe, eines murbe von ber Bejatung felbit in die Luft gefprengt, bas andere mit ber gesamten Mannicaft ge-nommen; die japanischen Schiffe blieben unverlett.

(Mus dieser Fassung könnte man schließen, daß es sich um deutsche Ariegsschiffe gehandelt habe. Dies in jedoch nicht der Fass. Es liegen in Berlin anderslautende Mit-teilungen vor, aus benen hervorgeht, daß diese deutschen Schiffe einfach Boligeibampfer find, die ben Bertebr amifchen ben fleinen Infeln beforgen und die fich naturlich auf einen Rampf überhaupt nicht einlaffen tonnten und nicht eingelaffen haben.)

Bien, 22. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bur Befetjung der deutiden Anfelgruppen in Ogeanien ichreibt die "Reue Freie Breffe": Als die erfte bentiche Gudschieft die "Neue Freie Prefie": Als die erste deutsche Sudleeinsel von den Japanern beseth wurde, verkindete man in Tokto, die Besihergreifung sei nur aus militärischen Gründen und nur vorübergehend erfolgt. Eine nunmehr veröffentlichte Erklärung läht aber die Besihtrage völlig im Dunkeln. Die Beschung der drei Inselgruppen richtet sich in erster Linie gar nicht gegen Deutschland, sondern gegen die Bereinigten Staaten und Austra-lien und damit gegen England. Darin liegt das Tragisomische in dem britisch-japanischen Bündnis, daß es Telbe in einem Kolle wo England Auten daraus zu zieden felbit in einem Galle, wo England Ruten baraus gu gieben bofft, feine Spite gegen biefes felbft richtet,

Englisch-jahanischer Depeschenwechsel.

London, 22. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Reutere Bureau melbet: Marineminifter Churdill richtete ein in berglichen Musbruden gehaltenes Telegramm an ben japanifcen Marineminifter, in bem er feine Berticatung für bie Energie ausbrudt, mit ber bie ver-

bilndeten Trippen die Cache der Berbiindeten ftitben. In bem Antworttelegramm fpricht ber japanifde Marineminifter die tiefe Genugtuung über die vollkommene Sarmonie aus, die zwijchen den Flotten ber Berbundeten herriche. Sierans gehe hervor, daß beide das gleiche Biel verfolgten, das beide bald erreichen wurden,

Botha.

Umfterbam, 22. Oft. (Tel. Ctr. Frif.)

Das Renter-Bureau meldet ans Bretoria, daß in ber Bohnung bes Generals Botha eine Jahnenweihe ftattfand. Die Franen Transvaals haiten eine Sahne für Botha geftiftet. Der Bifchof von Pretoria, ein Englander, hielt babet eine Aniprache, ebenfo ber Pfarrer Dr. Bosman. General Botha erinnerte in feiner Antwort an ben Biberftand, ben er gegen ben Prafibenten Rruger geführt babe, aber daß er, fobald der Rrieg einmal ausgebrochen mar, fich mit Berg und Geele bem Rampf aufchloß, um feine Pflicht gu tun. Jest fiebe man wieber vor einer abnlichen Lage; er werde fein Bort nicht brechen, mas auch geichehe. Er werde jeboch alles tun, um meiteres Blutvergießen gu verbitten.

Deutsche "Verschwörer" in Marotto.

Berlin, 22. Oft. (Mmt. Wolff-Tel.)

Durch amtliche Ermittelungen ift die Rachricht beftätigt worden, daß eine Angabl von in Marotfo lebenden Deutichen in Cafablanca megen angeblicher Berichmorung gegen das frangofiiche Proteftorat vor ein Ariegsgericht geftellt wurden. Es handelt fich um folgende Deutsche: Rarl Gide, Rrate, Brandt, Max Bitt, Baetgen, Foennies, Genfert, Rebforn, Mobn, Grundler, Genjen, Dobbert, Baglen. Die Bertretung ber beutichen Intereffen in Maroffo nehmen Die Bereinigten Staaten von Amerifa mabr. Spegiell in Cafablanca vertritt fie mangels eines amerifanifden Bernisbeamten der dortige italieniiche Ronful. Die ameritaniiden und italieniiden Beborden treten nachbrudlich für unfere bebrobten Lindsleute ein. Die beutiche Regierung bat alle Schritte getan, um den Sachverhalt aufgullas ren und ben in frangbfifcher Gewalt befindlichen Dentichen jede irgendwie mögliche Unterftubung gulommen gu laffen. Die frangofiiche Regierung ift bavon in Renntnis gefebt worden, daß die deutiche Regierung für jedes widerrechtliche Borgeben gegen die angeschuldigten Deutschen in ber rudfichtslofeften Beife Rechenicaft forbern werbe.

Amerika und England.

London, 22. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Die "Dimes" melbet aus Baibington: Die Prefie er-Briert lebhaft bie Beichlagnahme bes Stanbard Dil-Schiffes "Brinbilla" burd einen britifden Grenger. Die Rem-Porfer Beitung "American" ichreibt von ber Babrideinlichteit eines feftigen Broteftes.

Portugals Haltung.

Liffabon, 22. Dtt. (Zel. Ctr. Blu.)

Salbamilich wird gemelbet: In ber feiten Racht erlitten die Gifenbahn- und Telegraphenverbindungen burch Sabotage eine zeitweilige Unterbrechung; fie murben aber bald wiederhergestellt.

Augenblidlich herricht wieber Ordnung, auch in Braganga und Mafra, wo Erhebungen verfucht wurden, die aber ichnell unterbriidt murben. Gine Banbe Aufftanbifcher, die von Mafra auszog, wird fest von Truppen verfolgt.

Der frubere Oberft Ardiano Beca icheint das Saupt ber miglingenen Erhebung gut fein. Er murbe in Braganga festgenommen,

Das neue Feindchen.

Alls ich in Quarta faß - lang ift es ber! - Da faß ein reicher Better mir gur Seite. Der hafte mich - warum, weiß ich nicht mehr -Und war mein Biberpart in jedem Streite.

Er hatte längre Arme gwar als ich, Doch meil er gern die eigne Rafe iconte, Best er bie gange Rlaffe gegen mich. Indem er meinen "lebermut" beionte,

Co ficht John Bull, mit Lugen und mit Gelb: Bu feig, um fich allein mit uns ju ichlagen, Berbebt er uns fast mit ber gangen Welt, Als tounten mir mit Reinem uns vertragen.

Da muß ber fleine Lausbub Portugal Run auch vermehren unfrer Geinde Maffe, Gein alleruntertänigfter Bafall? Ber, wir verprügeln noch bie gange Rlaffe! Otto Saendler, Roblens.

Bis jum legten Sauche treu.

Bufarcht, 21. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)
"Advernl" glaubt den Tegt der Antworten der Königin Eissabeth auf die Beileidsdevelchen Kaiser Wishelms und Kaiser Franz Joses zu wissen. An Kaiser Wishelms und die Königin depeschiert haben: "König Carol war Ew. Malestät dis zum lehten Hauche treu geblieben." Die Ant-wort an Kaiser Franz Foset soll lauten: "In diesen ichweren Augenblicken Sätten Ew. Majestät ganz auf seine Exemplikatt hauen fönnen." Greundichaft bauen tonnen."

Die Beute von Tannenberg.

Rotterbam, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Kriegsberichterftatter bes "Rieume Rotterbamiche Courant", der die Schlachtfelber in Oftpreugen befucht bat, berichtet, daß bie Bente von Tannenberg fo groß gemejen fet, daß die Deutichen 1080 Glitermagen gebraucht batten, um fie fortichaffen au fonnen.

Rufland trägt ben Rampf auf die Donau.

Sofia, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Blattermelbungen aus Ruftichut gufolge paffierte geftern 5 Uhr nachmittags ein ruffifcher Damvier, der zwei Unterfeeboote ichleppte und bonauaufwarts fubr. die Stadt. Dieje follen offenbar gegen die öfterreichifden Donaumonitore Bermenbung finden.

Der Gouverneur von Warschau abgesetzt.

Wien, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) Der Generalgouverneur von Barichau, Schilinsti, wurde abberufen. Geine Funtitionen bat General Gffen übernommen.

Die Rämpfe in Galizien.

Bien, 22. Oft. (Richtamtt. Bolff-Tel.)

Gur Defierreichellngarn amtlich wird gemelbet: 22. Die tober mittage. In der Schlacht beiberfeits bes Strwing gelang es uns, nun auch im Raume füblich biejes Gluffes ben Angriff vorwarts gu tragen. Auf der beherrichenden trigo: nometrifden Sohe 668 füdöftlich von Stran:Cambor murben zwei hintereinander liegende Berteibigungsftellungen bes Beinbes genommen. Rordweftlich bes genannten Dr= tes gelangten unfere Befechtslinien naber an bie Chauffee nach Starafol heran. Rach ben bisherigen Melbungen wurden in den letten Rampfen 3400 Ruffen, barnnter 25 Officiere, gefangen genommen, und 15 Majdinengewehre erbeniet. - In Czernowig find unfere Boriruppen ein:

Der Stellverireter bes Chefe bes Generalftabs: v. Soefer, Generalmajor.

Czernowith bon ben Ruffen geräumt.

Budapelt, 22. Dit. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rach Blattermelbungen find die ofterreichifch-ungarifden Truppen, nachdem fie bie Ruffen aus bem Gereih vertrieben hatten, gegen Chernowit vorgegangen. Die Ruffen haben Chernowith verlaffen und find in nord.

3wei Regimenter gefangen.

weftlider Richtung abgezogen.

Bien, 22. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Die "Reichspoft" melbet, daß bei ben Rampfen füblich von Brgempst gwei ruffifche Regimenter gefangen genom-

Bunbesbrüber.

Roln, 22. Oft. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Die "Abln. Big." ichreibt: Die halbamtliche Zeitung

"Rusti Invalid" in Obeffe bringt am 27. Gept. einen langen Artifel fiber die "ftrategifchen Gebler ber Deutichen". Darin beift es: Der Sauptfebler ber Deutschen ift, daß fie der Unantaftbarfeit des bentichen Bobens eine ju große Bedeutung beilegen. Bas bebeutet benn biefe fibertriebene Angit, bag Gerbien Boanien befegen werbe, ober bag bie Ruffen einen Teil Breufens befeben tonnten? Die Deutichen batten beffer getan, Gerben und Ruffen in Frieden au laffen und hatten fich mit affer ihnen und Defferreich. Ungarn gu Gebote fiebenben Rraft auf Grantreich werfen follen. In biefem Galle batten fie bie Frangofen raich geichlagen und dann hatten fie Beit und Gelegenheit gebabt, fich bant ihrer porgliglichen Eifenbabulinien mit ihrer gangen Rraft auf Rufland ju werfen. Die poritbergebenbe Bejehnng einiger denticher und Bfterreichifcher Gebiete batte gar feine Bedeutung gebabt. Das Golugergebnis ift bie

Dagu bemertt die "Röln, Sig.": Die Frangoien werben diefe ftrategifche Belehrung mit gang befonderem Intereffe lefen und gu ihrer Genngtnung entnehmen fonnen, wie es ihnen nach dem Regept ihrer bundesbriiderlichen Strategen ergeben follte.

Artilleriefümpfe zwischen Desterreich und Montenearo.

Mailand, 28. Oft. (Tel. Etr. Bln.)

Bie die "Corriere della Sera" ans Cetinje melber, hat die auf dem Lovcenberg aufgestellte Batterie 400 Schuffe abgefeuert. 150 waren auf Berratich, die ftartfte Befestigung von Cattaro gerichtet. Sie haben ben außeren Mauern ber Festung einige Riffe sugefilat. Rach ber "Gazeta" bat ein öfterreichischer Aeroplan mit Maschinengewehr bemaffnet, am 17. Oft. die Telefuntenftation und eine montenegrinifche Batterie am Lovcen angegriffen. Ginige Mann murben vermundet. Auch die bfterreichifche Flotte bombarbierte beftig Lovcen, ohne großen Schaben angerichtet au baben.

Schlechte Nachrichten aus Gerbien.

Sofia, 22. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Der Berichterftatter ber Beitung "Miro" melbet aus Rifc, bağ im Befinden bes Ronigs Beter von Gerbien eine bedeutende Berichlimmerung eingetreten fei. Der Ronig leibet an Sieberphantafien. Die leiten Rriegsnachrichten haben ibn febr mitgenommen. Der Thronfolger: Regent Alexander fet toblich vermundet; man erwartet fründlich fein Ableben. Bring Georg ift von jeiner Bermundung, die er in der Schlacht von Krupana erhielt, noch nicht wieder bergeftellt. Die Lage ber ferbiiden Armee foll gang verzweifelt und hoffnungsios fein. - Gine Bestätigung biefer icheinbar gu ichwars gefärbten Radrichten des Blattes "Utro" liegt bisher nicht vor.

Der Hochverratsprozek in Gerajewo.

Am 22. Oftober murbe | wiederum eine große Angahl Beugen vernommen. Es wurden Teile eines Buches ber "Rarodna Obrana" verlefen, ans benen bervoraebt, daß in "Narodna Obrana" verlesen, aus denen hervoraebt, daß in Bosnien und der Herziegowina der Kampf für die "Narodna Obrana" durch den serbischen Berein Provieta in Serajewo geführt wurde. Weiterhin dienten den Zweden der "Narodna Obrana" die wirtschaftlichen Genossenschaften, Vesevereine, Antialkoholvereine und Gesanavereine. Die "Narodna Obrana" vereinigte alle serbischen Sokolvereine. In Bosnien und der Herzegowina gehörten der Vereinigung 22 Sokolvereine und serner Vereine in Dalmatien und Bacöka an. Ans dem Protokoll über die Gutachten der Sachversändigen bewöglich der Romben wurde seinder Cachverftandigen beguglich der Bomben murbe feitgeftellt, daß es fich um bei ber ferbifchen Urmee verwandte Sandgranaten handelt, welche von derfelben Ron-ftruftion find, wie die in Bido vorgefundenen, ben Cache verständigen aus einer früheren Unfersuchung ber befannten Granaten, die in das Originalmafulaturpapier des Kragujewacer Arfenals eingewidelt waren. Derartige Sandgranaten find außer in Gerbien nirgends in Gurope in Bermenbung.

Innere Angelegenheiten der Türkei.

London, 22. Dft. (Tel. Gir. Bin.)

Menters Bureau melbet aus Rouftantinopel: Auf Die britifden Borfiellungen über die forigefette Anmefene heit bentider Mannichaften auf türfifden Rriegefciffen er: widerle die Pforte endgilltig, daß dies eine innere Un: gelegenheit ber Tfirfei fei.

Die Mobilisierung der Türkei.

Ropenhagen, 22. Oft. (Tel. Cir. Blu.)

Der biefige türfliche Generaltonful gibt befannt: Mul Grund ber allgemeinen Mobilifierung in ber Türfei und anläftlich ber Unnahme neuer Beftimmungen als Ergangung bes Strafgefebes werden die fürfifden Untertanen aufgefordert, fich umgebend beim tfirtifchen Ronfulat gu melben, um fich mit ben Bestimmungen befannt gu machen. "Rational Tidende" bemertt bagu: Da biefe Rachricht offiziell ift, ift es alfo Tatjache, daß die Turfei bie allgemeine Mobilifierung angeordnet bat.

Roufiantinopel, 22. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Durch faiferlichen Erlag murbe ber verjaffungsgemaß auf den 14. November anbergumte Biedergusammentriti bes Parlaments mit Rudfict auf ben Rrieg um einen Monat verichoben.

Wie man in Afghanistan Verräter straft:

Lonftantinopel, 22. Oft. (Tel. Cir. Frirt.)

Der "Tanin" meldet: Im vorigen Jahre trat der hochgestellte Afghane Diil Dandad Khan nach einer mitstungenen Revolte gegen den Emir von Afghanistan nach Indien siber. Nach dem Ausbruch des europäischen Krieges statteten die Engländer ihn mit reichlichen Waffen und Geldmitteln zum Zwed einer neuen Revolte gegen Afghanistan aus. Seinen aus sehr gläubigen Muselmanen zusammengeseisen Anhängern entging aber das Beitreben Diil Bandad, nur Zwietracht amischen den das Beitreben Diff Sandads, nur Zwietracht amifchen ben Glaubensgenoffen zu fäen, nicht; fie verhafteten ihn und lieferten ihn an den Emir aus. Diefer ver-urteilte Dill zum Tode. Er wurde an die Oeffnung einer Kanone gebunden und exefutiert.

56. Verluftlifte.

Ansgug für ben Berbreitungsbegirt unferes Blattes.

Dragoner-Regiment Rr. 6, Maing. Sermaine, Sechault und Oratuville vom 10. dis 18. 9. 14 1. Eskadr.: Rei. Josef Mono, Wainz, verm. Ref. Philipp Born, Jugenheim, verm. Ref. Heinrich Wilhelm Martin Grebe, Frankfurt a. M., verm. Dragoner Phil. Johnann, Frankfurt a. M., vermist.

Fugartifferie-Regiment Rr. 3, Maina.

Berancourt am 10. und 11, und Servon am 13. 9. 14 2. Batterie: Ran. Beinr. Berm, Althenn, Cleeberd

3. Batterie: U.-O. Abam San, Mains, verm. Kan-Konrad Dienst, Dobbeim, verm, Gefr. Albert Antoni Cronberg, tot.